



die
MUK

MUSIK UND KUNST
PRIVATUNIVERSITÄT
DER STADT WIEN

Jahresbericht 2023/24

der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
für die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Inhaltsverzeichnis

1.	Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Privatuniversität im Studienjahr 2023/24	3
2.	Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Privatuniversität	7
2.1.	Studien und Lehre	7
2.2.	Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste	7
2.2.1.	Kompetenzzentrum Film Filmmusik	7
2.2.2.	Anbahnungsfinanzierungen	8
2.2.3.	Erfolgreiche Fortführung von forschungsgeleiteten Kooperationen	8
2.2.4.	MUK meets IFK	8
2.2.5.	Bewilligte, laufende und abgeschlossene Drittmittelforschungsprojekte 2023/24	8
2.2.6.	Wahl eines Jahresthemas für das Zentrum für Wissenschaft und Forschung	9
2.2.7.	Gender & Diversity	10
2.2.8.	Druckkostenfinanzierung	10
2.3.	Internationalisierung	10
2.4.	Nationale und internationale Kooperationen	12
2.4.1.	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen des Hochschulbereichs, dem beruflichen Umfeld und den relevanten gesellschaftlichen Akteure*innen	12
2.4.2.	Internationale Kooperationen (Universitätspartnerschaften, Beteiligung an internationalen Netzwerken, Programmpartnerschaften etc.)	13
3.	Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Privatuniversität	14
3.1.	Studierende/Studienanfänger*innen/Absolvent*innen	14
3.1.1.	Studierende	14
3.1.2.	Absolvent*innen	16
3.1.3.	Drop-out-Rate	18
3.1.4.	Betreuungsrelation zwischen dem hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal und den Studierenden	18
3.1.5.	Höhe der Studienbeiträge	18
3.2.	Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal sowie nicht-wissenschaftliches Personal	19
3.4.	Finanzierung und Ressourcen	20
4.	Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen und wissenschaftlich-künstlerischen Nachwuchses an Privatuniversitäten	21
5.	Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter	23

1. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Privatuniversität im Studienjahr 2023/24

Allgemeines

Als einzige Universität im Eigentum der Stadt Wien trägt die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) maßgeblich dazu bei, Wiens Musik- und Kunsttradition auf höchstem Niveau zu lehren und weiterzuentwickeln. Das von namhaften Lehrenden vermittelte Fachwissen kommt einerseits dem *state of the art* der lokalen Kulturszene und -vermittlung zugute, strahlt andererseits durch internationale Studierende und glänzende Engagements von Absolvent*innen in die Welt. Mehr als 2.000 junge Künstler*innen aus mehr als 70 Nationen haben sich seit Universitätswerdung im Jahr 2005 an der MUK professionalisiert und hier ein Studium abgeschlossen. Sie alle sind damit Botschafter*innen der Kulturstadt Wien.

Die MUK ist nicht nur ein innerstädtisches Zentrum für die akademische Forschung und für die künstlerische Lehre: Als Veranstalterin von jährlich mehr als 450 Konzerten, Schauspiel- und Tanzaufführungen, wissenschaftlichen Tagungen und interessanten Vorträgen trägt diese Wiener Universität wesentlich zum kulturellen Angebot der Stadt bei. Die MUK mit ihrem Innenstadt-Campus gilt als zuverlässiger und engagierter Player in einem maximal dynamischen kulturellen Feld.

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien hat auch im Studienjahr 2023/24 ihren bewährten Kurs fortgesetzt: Stabile Kooperationen mit hochrangigen Klangkörpern (Wr. Philharmoniker, Tonkünstler), mit Österreichs renommiertesten Festivals (Salzburger Festspiele, Wien Modern, Festival Resonanzen) und Kulturbetrieben (Wiener Musikverein, Konzerthaus Wien, Vereinigte Bühnen Wien, Volkstheater Wien, Tanzquartier Wien, MuTh, Dschungel Wien, Schauspielhaus Wien, Porgy & Bess) sicherten den Studierenden glänzende Möglichkeiten, ihr musikalisches, schauspielerisches und tänzerisches Können vor großem Publikum zu präsentieren. Hinzu kamen die Medienpartnerschaften mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk (ORF) sowie mit dem Sender Radio Klassik Stephansdom: In Kooperation mit dem Fernsehkanal ORF III konnte *Ein Fest für Haydn!* im April 2024 aufgezeichnet und im Juni 2024 im Hauptabendprogramm ausgestrahlt werden. Diese Aufzeichnung wurde übrigens auch am 24. Juli im Rahmen des Filmfestivals am Wiener Rathausplatz gezeigt.

Weiters besteht mit dem Radiosender Österreich 1 die kooperative Sendereihe *Ö1 Talentebörse*, in welcher an mehreren Sendeterminen Nachwuchskünstler*innen der MUK im Interview präsentiert werden. Der in Wien lokalisierte Sender Radio Klassik Stephansdom produziert in Kooperation mit der MUK die Sendereihe *aufge-MUKt!*. Zehnmal jährlich geben Lehrende und Lernende der MUK unter Moderation von Marion Eigl Auskunft zu aktuellen Erfolgen, Veranstaltungen und Highlights. Nicht zuletzt publiziert die MUK zweimal jährlich einen halbsseitigen Fachartikel im Hochschulmagazin des renommierten deutschen Branchenblatts *neue musikzeitung*.

Die Kooperation mit wissenschaftlichen Institutionen (Universität Wien, Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften/IFK, Institut für Theaterwissenschaft/IFK, Europäisches Forum Alpbach) trägt zum wissenschaftlichen Austausch und zur Exzellenz der Forschung an der MUK bei. Die Erfolg des Zentrums für Wissenschaft und Forschung (ZWF) an der MUK spiegelt sich in der zunehmenden Einbringung von Drittmitteln durch ZWF-finanzierte

Forschungsprojekte wider: Im Studienjahr 2023/24 waren MUK-Forscher*innen an insgesamt neun Drittmittel-Forschungsprojekten beteiligt, deren Fördersumme insgesamt mehr als 1,3 Mio. Euro betrug (vgl. Abschnitt 2.2.5. dieses Jahresberichts).

Wo institutionelle Kooperationen durchaus im Sinne eines wechselseitigen Austauschs von Sach-, Personal-, Raum- und Imagekapitalien verstanden werden können, war im Studienjahr 2023/24 auch das direkte Sponsoring von Unternehmen wie Raiffeisen Wien | Meine Stadtbank (Dotierung des Joe Zawinul Prize), HFP Steuerberater (Kammermusikstipendium) sowie die von privaten Fördergebern ermöglichten KS Gabriele Sima Gesangs-Förderstipendien zu verzeichnen. Insgesamt tragen die vielfältigen Kooperationen erheblich dazu bei, den Outreach und die Präsenz der MUK in der Stadt und im öffentlichen Leben zu prolongieren.

Als Musikuniversität der Stadt Wien ist die MUK mit den acht vergleichbaren akademischen Institutionen von Bund und Ländern in ständigem Austausch. Diese Musikuniversitäten veranstalten einmal jährlich eine gemeinsame Leistungsschau in Form einer Abendveranstaltung. Im Berichtszeitraum war das Ensemble Improvisation Experimentell der MUK zu Gast bei der *Langen Nacht der österreichischen Musikuniversitäten und -Hochschulen*, die am 14. Juni unter dem Titel *Alle Neun* an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz stattfand.

Wirkung nach außen

Auch im Studienjahr 2023/24 sind – ergänzend zu den rund 450 jährlichen – Veranstaltungen der MUK¹ nationale und internationale Kooperationen der öffentlichen Repräsentanz der MUK zugutegekommen. Bereits vor Semesterbeginn traten die Stipendiat*innen Elisabeth Müller (Akkordeon, IGP) sowie Tin Džaferović (Kontrabass, Jazz) im Rahmen des Europäischen Forum Alpbach 2023 auf und hielten gemeinsam mit Prof.ⁱⁿ Wiebke Rademacher einen Workshop in dem Tiroler Bergdorf ab.

Seit 2022 baut die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien eine Porträtgalerie mit Fotos von erfolgreichen Absolvent*innen und Alumni auf. Derzeit sind bereits 60 solcher Porträts in konsequentem Layout in den allgemein zugänglichen Räumlichkeiten des Haupthauses Johannesgasse aufgehängt und die Galerie wächst stetig. Am 19. September 2023 luden Rektor Dr. Andreas Mailath-Pokorny und Markus Freistätter, Obmann des „MUK.alumni“-Vereins, zu einem Foto- und Pressetermin ins MUK.theater, wo prominente MUK-Alumni wie Verena Altenberger, Lidia Baich, Roland Batik, Alois Mühlbacher, Wolfgang Puschnig, Gregor Seberg, Birgit Sarata und Katharina Stemberger medienwirksam mit und vor ihren Porträts posierten und aus Studienzeiten berichteten. Die Wertschätzung der Alumni und der Netzwerk-Gedanke spiegeln sich auch in der Gründung eines Alumni-Vereins und in der Initiierung eines Mentoring-Programms.

Anfang Oktober fand unter dem Titel *Open House* erneut ein Tag der offenen Türe an der MUK statt. Dieser nach der pandemiebedingten Pause wieder jährlich durchgeführte Termin dient einerseits der Kontaktpflege und dem Austausch mit Schulen und Musikschulen der Ostregion, um Kinder und Jugendliche mittelfristig für ein künstlerisches oder kunstpädagogisches Studium

¹ Die MUK-Webseite bietet einen detaillierten Veranstaltungsüberblick: www.muk.ac.at/veranstaltungsuebersicht

an der MUK zu interessieren. Darüber hinaus adressiert sich das an den Standorten Johannesgasse und Bräunerstraße angebotene Programm von Workshops und Schnupperklassen, Offenem Unterricht und Studienberatung an alle Wiener*innen, denen die MUK als öffentlich finanzierte Institution besonders verpflichtet ist.

Diesem öffentlichen Commitment sowie dem Gedanken einer praxisnahen Ausbildung von Musik- und Kunstpädagog*innen an der MUK trug Rektor Dr. Andreas Mailath-Pokorny im Dezember 2023 durch einen Besuch an einer Wiener Volksschule – gemeinsam mit dem damaligen Wiener Bildungsdirektor Heinrich Himmer – Rechnung. Seit Beginn des Schuljahres 2023/24 können u. a. Lehramtsstudierende im Bachelor- und Masterstudium aus den künstlerisch angewandten und sportlichen Fachrichtungen an Wiener Volksschulen mitarbeiten. So etwa unterrichtet eine MUK-Studierende an der Volksschule De La Salle in der Schopenhauerstraße: Ein Beispiel, das angesichts des Mangels an Lehrkräften zum Vorteil aller Beteiligten buchstäblich „Schule machen“ könnte.

In einem öffentlichkeitswirksamen Segment des Wiener Kulturbetriebs agiert das Kompetenzzentrum für Film und Filmmusik an der MUK, um in Grundlagenforschung, Praxis und angewandter Lehre den aktuellen Entwicklungen und Umbrüchen in der Film- und Medien(-musik)-Produktion Rechnung zu tragen. Mit einer Buchpräsentation, einer Radiosendung und einer Podiumsdiskussion wurde dieser interdisziplinär angelegte Schwerpunkt an der MUK im November und Dezember 2023 akzentuiert.

Einen wertvollen Blick hinter die Kulissen des künstlerischen Lehr- und Aufführungsbetriebs an der MUK gewährte das Berufsporträt *Orchestermanagerin der Musik und Kunst Privatuniversität*, das von dem Sender Wien Holding TV im Dezember 2023 ausgestrahlt wurde und auch weiterhin online abrufbar bleibt. Das Video-Porträt zeigt den beruflichen Alltag und das vielseitige Jobprofil der akademischen Musikwissenschaftlerin und ausgebildeten Sängerin Mag.^a Angharad Gabriel-Zamastil, die nicht selten als Schaltstelle zwischen Studierenden und Lehrenden, Veranstaltern und Ausübenden fungiert.

Genuin künstlerisch trat die MUK im Kontext der Eröffnung des Eventjahres Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024 in Erscheinung: In Adaptierung des regional überlieferten „Glöcklerlaufs“ waren unter der künstlerischen Leitung von Esther Balfe Studierende des Studiengangs Zeitgenössischer und Klassischer Tanz aus dem 3. und 4. Jahrgang im öffentlichen Raum der Orte Gmunden, Scharnstein, Schörfling sowie in Hallstadt mit einer Performance zu sehen. Der äußerst kontrovers rezipierte *Pudertanz*, den die MUK-Almuna Doris Uhlich für die Eröffnung des Festivals konzipierte, wurde dort von mehr als 10.000 Personen live gesehen und blieb auch nach Ende des Kulturhauptstadt-Jahres hinaus in lebhafter Erinnerung. Im Sommer 2024 wurde Doris Uhlich mit dem Österreichischen Kunstpreis 2024 geehrt.

Auch im Studienjahr 2023/24 war das Institut für Tanz im öffentlichen Leben Wiens mit den bereits etablierten Veranstaltungen *MUK/tanz/juniors*, *ARTICULATION* sowie *EMBODIMENT* im MuTh sowie im MUK.theater präsent. Der zweite Jahrgang des Studiengangs Schauspiel war im November 2023 beim Network Festival der europäischen Schauspielschulen in der Kulturhauptstadt Temeswar zu Gast, im Mai 2024 waren Studierende des dritten Jahrgangs Schauspiel im Schauspielhaus Wien unter dem Titel *Im Glashäusl* in aktuellen Kurzstücken zu sehen. Die Inszenierung war darüber hinaus im Juli 2024 zum 35. Treffen zur Förderung des Schauspielnachwuchses sowie zum Bundeswettbewerb deutschsprachiger Schauspielstudierender in Frankfurt am Main eingeladen, wo die Darstellerin Fabia Matuschek mit einem Solopreis ausgezeichnet wurde.

Im prachtvollen Rahmen des Wiener Ronacher präsentierte sich der Abschlussjahrgang Musikalisches Unterhaltungstheater (MUN-

TER) am 24. Juni 2024 im Rahmen der jährlichen Show *We are Musical – The next Generation*. Dieses von den Vereinigten Bühnen Wien (VBW) in Kooperation mit der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) konzipierte Format zeigt Querschnitte aus dem vielseitigen Schaffen der Studierenden im Dialog mit prominenten Gästen, diesmal mit Ana Milva Gomes und Drew Sarich. Ein Filmausschnitt des von Werner Sobotka als Regisseur betreuten Abends wurde vom Sender Wien Holding TV am 26. Juni ausgestrahlt.

Auch das Institut für Oper war mit den bewährten Formaten in der Stadt Wien präsent: Neben dem *Fragmentabend Oper* (Jänner) war insbesondere Thomas Smolejs popkulturelle Aktualisierung der Mozart'schen *Zauberflöte* im Wiener Theater Akzent bemerkenswert (musikalische Leitung: Christian Koch).

Die Fakultät Musik an der MUK setzt die öffentlichkeitswirksame Kooperation mit dem Wiener Musikverein fort: Nach einem Jeunesse-Konzert des MUK.sinfonieorchesters mit Werken von Beethoven, Boulanger und Schostakowitsch (5. Dezember 2023) stand im Jänner 2024 der Abend *Cast Off! – MUK.graduates in concert* auf dem Programm. Ein kammermusikalisches Musikvereinskonzert im Mai 2024 galt der Erinnerung an *Das menschliche Antlitz im KZ Theresienstadt* mit Werken von Arnold Schönberg, Gideon Klein und Viktor Ullmann in der Aufführung durch MUK-Studierende.

Ebenfalls bereits traditionell ist die Wahrnehmbarkeit und Mitwirkung zahlreicher MUK-Studierender im Rahmen der großen Wiener Festivals *Wien Modern* und *Resonanzen*. Als Kooperationspartnerin trat die MUK im November 2023 mit dem Konzert *Kaija Saariaho in memoriam: Ionisation instrumentale #4* im Rahmen von Wien Modern in Erscheinung. Von großer öffentlicher Wirkung war das von Olga Neuwirth kuratierte *Gassatim-Konzert | Peter Zumthor 17* im öffentlichen Raum am Wiener Graben u. a. mit dem Ensemble Hector Berlioz (Einstudierung: Roman Rindberger). Im Rahmen von Österreichs größtem Festival für Alte Musik – den *Resonanzen* im Wiener Konzerthaus – wurde im Zuge des jährlichen *UNIKate*-Abends Neuentdecktes und -erarbeitetes durch das MUK.barockorchester aufgeführt.

Im Jänner 2024 trugen Studierende der MUK wesentlich zur Eröffnung des 9. Balls der Wissenschaften im Wiener Rathaus bei. Das prachtvolle Event wurde mit der Uraufführung einer von Edwin Zúñiga Flores komponierten Fanfare eröffnet, der gebürtige Spanier absolviert eben ein Bachelorstudium Komposition an der MUK.

Ein besonderes Highlight für die Universität war im März die Masterclass Dirigieren für Studierende der MUK mit RSO Wien-Chefdirigentin Marin Alsop, eine Veranstaltung, die für Studierende kostenfrei wahrnehmbar war.

Im originellen Rahmen der Wienbibliothek im Rathaus wurde im Mai 2024 unter Mitwirkung von MUK-Studierenden des legendären *Watschenkonzerts* gedacht, in dessen Zuge Arnold Schönberg im Jahr 1913 neueste Werke von Alexander Zemlinsky, Alban Berg und Gustav Mahler vorgestellt hatte.

Aktuellstem Komponieren und Produzieren von elektronischer Musik war die Veranstaltungsreihe *Poème électronique* im Echoraum Wien gewidmet: Im Jänner 2024 demonstrierten Studierende an vier Abenden im Echoraum Wien ihre Expertise in den Bereichen *Improvisation mit Live-Elektronik*, *Turntablism*, *Live-Elektronik* sowie *Elektronische Musikproduktion*. Ebenfalls im Jänner 2024 fanden die *MUK.jazz.afternoons* mit Prüfungs- bzw. Abschlusskonzerten des Jazz-Instituts im Wiener Jazzclub Porgy and Bess statt, in deren Rahmen Werke von und mit Ensembles, Jazz-Chor und Bigband aufgeführt wurden. Parallel dazu wurde die Reihe der *MUK.jazz.sessions* im Jazzclub ZWE fortgeführt. Ein besonderes Highlight für die Agenda des Studiengangs war natürlich auch die Kür und Verleihung des Joe Zawinul Prize der MUK in Kooperation

mit Raiffeisen Wien.Meine Stadtbank im Wiener Jazzclub Porgy & Bess am 30. Oktober 2023.

Satzungsnovelle

Das Studienjahr 2023/24 galt der gesamtuniversitären Erarbeitung einer neuen Satzung für die Universität. Diese Satzung trat mit dem Studienjahr 2024/25 in Kraft. Die relevantesten Änderungen betrafen Nomenklaturen wie „Institute“ (anstelle von „Studiengängen“) oder „Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen“ (anstelle „Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen“). Diese aktuellen Termini werden auch im vorliegenden Bericht verwendet.

Ein zusätzlicher zweiter Vizerektor für den Bereich Organisationsentwicklung wird implementiert. Im Bereich des Lehr- und Forschungspersonals werden folgende zusätzliche Personalkategorien eingeführt: „(künstlerisch-)wissenschaftliche Mitarbeiter*innen“ (Postdoc); „(künstlerisch-)wissenschaftliche Mitarbeiter*innen“ (Praedoc); „Projektmitarbeiter*innen“ in Forschungsprojekten; „Gastprofessor*innen“. Ebenso werden „Studentische Mitarbeiter*innen“ als Kategorie implementiert.

Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (ehemals Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen) wurde 2014 begründet und setzt sich laut Satzung aus Vertreter*innen des Lehrpersonals, des administrativen Personals und der Studierenden zusammen. Die Vertreter*innen von Lehrkörper und Personal werden turnusmäßig gewählt, die der Studierenden werden von der ÖH entsandt. Seither wurden zahlreiche konkrete Maßnahmen zur Steigerung der Genderkompetenz an der MUK gesetzt und Daten erhoben; folgende Aktivitäten betreffen das Studienjahr 2023/24:

Es wurde erneut ein Datenmonitoring vorgenommen, wodurch ersichtlich wurde, dass es einen leichten Anstieg des Frauenanteils bei den Beschäftigten der MUK gibt. Der Fortschritt findet allerdings erneut etwas langsamer statt als wünschenswert. Der Frauenanteil auf der Ebene der Instituts- und Studiengangsleiter*innen stieg leicht auf vier Frauen bei insgesamt neun Stellen.

Die im Jahr 2022 eingeführte AKG-Sprechstunde wurde auch im Studienjahr 2023/24 fortgeführt. Die regelmäßige Sprechstunde der AKG, die ein- bis zweimal im Semester angeboten wird, wird sehr gut angenommen.

Zentrum für Wissenschaft und Forschung

Das Zentrum für Wissenschaft und Forschung (ZWF) unter der Leitung der Vizerektorin für Forschung, PD Ass. -Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Rosemarie Brucher, konnte im Berichtszeitraum einige wichtige Meilensteine umsetzen:

Nach der erfolgreichen Akkreditierung des künstlerisch-wissenschaftlichen PhD ist das Programm unter der Co-Leitung von Vizerektorin Brucher und Prof. Dr. Joonas Lahtinen mit Sommersemester 2024 erfolgreich gestartet. Hierfür wurden die neuadaptierten Räumlichkeiten am Standort Bräunerstraße bezogen. Mit Wintersemester 2024 wurde bereits die zweite Jahrgang an Studierenden aufgenommen.

Das ZWF freut sich außerdem über Erfolge im Bereich der Drittmittelprojekte: Das Studienjahr 2023/24 war für die Forschung an der MUK das bislang erfolgreichste Jahr. Die MUK freut sich über

drei große Projektgenehmigungen durch den FWF. Weiters wurden kleinere Projekte durch die Stadt Wien gefördert. Bestehende Projekt wurden erfolgreich weitergeführt und abgeschlossen.

Das Interuniversitäre Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek, das seit 1. Februar 2020 als gemeinsames Zentrum der Universität Wien sowie der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) besteht, wurde im Frühjahr 2024 nach einer sehr erfolgreichen ersten Laufzeit um weitere vier Jahre verlängert. Dieses Zusammenwirken ist nicht nur ein innovatives Modell der Kooperation einer Wissenschafts- mit einer Kunstuniversität, sondern ergibt sich auch konsequent aus Elfriede Jelineks intermedialer Arbeitsweise und aus ihrer starken Affinität zur Musik, zum Theater, zum Musiktheater, zum Tanz und zum Film.

Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement der MUK entwickelte im Studienjahr 2023/24 das Qualitätsmanagementsystem der MUK kontinuierlich weiter, engagierte sich in der Arbeitsgruppe zur Thematik der Barrierefreiheit, unterstützte administrative sowie akademische Bereiche bezüglich akkreditierungsrelevanter Aspekte und brachte seine Expertise regelmäßig in Konferenzen, Meetings und Netzwerkstreffen ein. Das Team stand in Erfahrungsaustausch mit externen Expert*innen und setzte auf kontinuierliche Weiterbildung als wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Qualitätssicherung an der MUK mittels Benchmarkings.

Die Arbeitsgruppe Barrierefreiheit an der MUK, unter der Koordination von Qualitätsmanagerin Barbara Preis, befasste sich mit den Zielen, Barrieren an der MUK zu identifizieren, die MUK Schritt für Schritt barrierefreier zu machen und die Universität inklusionssensibel weiterzuentwickeln.

Die Schnittstelle zum Mutterkonzern Wien Holding (WH) betreute Dieter Boyer im Zuge eines Strategieprozesses, der die Ziele der MUK mit den allgemeinen Zielen der WH in Einklang bringt.

Das Qualitätsteam begleitete die Ausarbeitung von Anträgen und Stellungnahmen und beteiligte sich an der Erarbeitung universitärer Lenkungsdokumente (wie etwa Richtlinien).

Spezielle Themenschwerpunkte der Qualitätssicherung im Studienjahr 2023/24

- **Qualitätskonferenz WiSe: Standardisierte Evaluierungen**

Mit dem WiSe 2023/24 wurde die Pilotphase der LV-Evaluierung und Instituts-Evaluierung NEU beendet und die etablierten Formate in den Regelbetrieb übernommen. In der Qualitätskonferenz WiSe 2023/24 wurde der zuvor durchgeführte partizipative gesamtuniversitäre Prozess vorgestellt und der geltende neue Standard den Universitätsangehörigen erläutert. Das Qualitätsteam präsentierte die Neuerungen zudem nochmals an einzelnen Instituten.

An der MUK standardisierte Evaluierungen sind die Lehrveranstaltungsevaluierungen und Institutsevaluierungen, die dem Evaluierungszyklus entsprechend vom QM-Team der MUK durchgeführt werden. Der hierfür geltende Evaluierungszyklus wurde vom Rektorat der MUK am 12. Dezember 2023 beschlossen.

- **Qualitätskonferenz SoSe: Überprüfung des Entwicklungsplans**

Im Fokus der Qualitätskonferenz zum Entwicklungsplan im SoSe 2024 stand das universitäre Ziel *Inklusion und Diversität*. Das jährliche Meeting zum Entwicklungsplan beschäftigte sich mit einem einzelnen übergeordneten strategischen Ziel und nicht mit dem Fortschritt aller Vorhaben. Es wurden Maßnahmen, die zum

Entwicklungsziel Inklusion und Diversität umgesetzt wurden, und Best Practice-Beispiele aus Studiengängen präsentiert und diskutiert.

Thematisierte Schwerpunkte des Entwicklungsziels waren die Stärkung des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen, die Schaffung eines inklusiven und interkulturellen Bewusstseins sowie verstärkte Sichtbarmachung von Vielfalt an der MUK – unter anderem durch die Entwicklung von inklusiven Unterrichtsangeboten.

- **Evaluierungen**

Im Studienjahr 2023/24 fanden an der MUK erstmals die Lehrveranstaltungsevaluierungen und Institutsevaluierungen mit neu entwickelten Fragebögen statt. Nach Pilotprojekten der LV-Evaluierung am Institut für Schauspiel und der Institutsevaluierung am Institut für Saiteninstrumente wurden sie in den Regelbetrieb übernommen. Die Umsetzung der Institutsevaluierung aller Institute der MUK war ein arbeitsintensives Großprojekt. Die Berichte ergingen an die jeweiligen Institutsleitungen und die Universitätsleitung. Die Erkenntnisse daraus fließen in die Entscheidungsfindung der jeweiligen Verantwortungsbereiche ein.

Eine Reihe von Unterstützungsleistungen wurden in Bezug auf Evaluierungen geleistet. Darunter waren individuelle LV-Evaluierungen, eine Evaluierung im Zuge eines studentischen Forschungsprojekts zu Prima la Musica sowie Präsentationen der Institutsevaluierungen in Veranstaltungen einzelner Institute. Ebenso wurden sogenannte Blitzumfragen erstellt und ausgewertet (Einführungsvorlesung, Qualitätskonferenz).

- **Fortbildung und Wissensentwicklung**

Das Qualitätsteam vertritt die MUK bei Arbeitstreffen u. a. der AG der ÖPUK-Qualitätsmanager*innen, dem Meeting der Qualitätsmanager*innen deutschsprachiger Kunst- und Musikhochschulen (zum Schwerpunkt Lehr-/Hochschulentwicklung), der Steuerungsgruppe des NQR (Bildungsministerium, viermal jährlich). Ebenso werden Treffen zum Thema Lehrevaluierung an Kunst- und Musikhochschulen für Qualitätsmanager*innen deutschsprachiger Kunst- und Musikhochschulen regelmäßig koordiniert und moderiert.

Weiters ist die MUK bei zahlreichen Netzwerkveranstaltungen zur Hochschulentwicklung durch das Qualitätsteam aktiv (1st Congress of European Private Higher Education: „Turning Knowledge into Success“; AQ-Austria Jahrestagung, evasys Jahrestagung, DeGEval: Frühjahrstagung des AK Hochschulen).

Dieser Austausch des QM-Teams der MUK mit nationalen und internationalen Expert*innen und die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen (z. B. zu Microcredentials, Privathochschulgesetz etc.) sowie die Rezertifizierung des Personenzertifikats Interne Auditorin nach ISO durch Dr. in Barbara Preis gewährleisten, dass die MUK ihren Qualitätsstandard zeitgemäß weiterentwickeln kann.

- **Kommunikation und Transparenz**

Das Qualitätsmanagementsystem (QM-System) der MUK ist öffentlich auf der MUK-Website zugänglich und verbessert die Darstellung von Serviceleistungen und Daten kontinuierlich: www.muk.ac.at/qualitaetsmanagement

Ende des Studienjahrs wurde ein weiterentwickelter Jahresbericht des Qualitätsmanagements an das Rektorat, den Senat, den Universitätsrat, die Hochschulvertretung, die Betriebsratsmit-

glieder, sowie allen Mitarbeiter*innen übermittelt. Dieser Qualitätsbericht fasst die Tätigkeiten des Qualitätsteams des vergangenen Studienjahres zusammen.

Nachhaltigkeit und Infrastruktur

Die Thematik „Nachhaltiges Denken und Handeln“ – damit einhergehend die soziale Verantwortung, den gesellschaftlichen Wandel in Richtung Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit zu fördern – wird an der MUK laufend evaluiert, reflektiert und im Hinblick auf definierte Zielsetzungen realisiert.

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien entspricht damit ihrem akademisch-pädagogischen Auftrag, vorbildgebend zu wirtschaften.

Der Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“ umfasst die Nutzung/Bewirtschaftung der baulichen Infrastruktur ebenso wie prozedurale Agenden eines ressourcenschonenden täglichen Betriebs in Lehre und Forschung, Verwaltung und Kommunikation. Dies betrifft insbesondere die Reduktion des Energieverbrauchs. Entsprechend wurden an der MUK Energieaudits zur Verbesserung der Energieeffizienz sowie zur Verbrauchsreduktion durchgeführt.

Im Rahmen dieser Energie- und Bestandsanalyse wurden Möglichkeiten aufgezeigt, den Energieverbrauch zu senken und um weitere potenzielle Maßnahmen für einen nachhaltigen und zukunftsorientierten Betrieb aufzuzeigen. Ein weiteres Resultat waren belastbare Daten zum Bestand der technischen Infrastruktur – eine wertvolle Grundlage für die Kalkulation von nötigen Investitionen im Rahmen der Mittel- und Langfrist-Planung der MUK.

Finalisiert werden konnte die Umstellung der Grundbeleuchtung am Standort der Johannesgasse auf LED-Leuchtmittel. Damit wurde im Berichtszeitraum insgesamt ein Volumen von 623 Einzeleuchten auf LED-Technik getauscht, ein wichtiger Schritt in Richtung der Zielsetzung 2026 „Umstellung der kompletten Beleuchtung aller Standorte auf LED“.

Eine wichtige Anpassung der kommunikationstechnischen Infrastruktur betrifft die Implementierung von eduroam (Education Roaming), das Universitätsangehörigen den kostenfreien Zugang zu lokalen und internationalen Wissenschaftsnetzen ermöglicht.

2. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Privatuniversität

2.1. Studien und Lehre

unter Bezugnahme auf zum Berichtszeitpunkt akkreditierte Studiengänge und zu einem akademischen Grad führende Universitätslehrgänge an Privatuniversitäten

In Bezug auf die akkreditierten Studiengänge sind im Studienjahr 2023/24 weder bescheidrelevanten Änderungen gemäß § 14 der Privatuniversitäten Akkreditierungsverordnung 2024 (PrivH-AkkVO 2024) noch sonstige Änderungen der Studien (z. B. der didaktischen Konzepte), die nicht nur geringfügig sind, erfolgt.

In der Entwicklung der Studiengänge ist speziell hervorzuheben, dass im Studienjahr 2023/24 die ersten Zulassungsverfahren für das künstlerisch-wissenschaftliche Doktoratsstudium (PhD) durchgeführt wurden und mit Sommersemester 2024 der Startschuss des Studienbetriebs erfolgte.

Folgende Beschlüsse der Organe und Gremien der MUK wurden im Zuge der Weiterentwicklung der Studiengänge im Studienjahr 2023/24 umgesetzt:

Bachelorstudiengang Tasteninstrumente/Klavier

Im Bachelorstudienzweig Klavier erfolgte im Modul 2 (*Erweiterte künstlerische Praxis*) eine Zusammenführung der beiden Pflichtlehrveranstaltungen *Pianistische Grundlagen 01* und *Prima Vista 01–03* in *Ergänzende Kenntnisse für Pianist*innen 01–04*. Der Gesamtworkload bleibt unverändert.

Die Pflichtlehrveranstaltungen *Ausgewählte Kapitel der Klaviermusik 01–06* wurden um zwei Semester auf die Semesterstufen 01–04 reduziert.

Die Pflichtlehrveranstaltungen *Improvisation Popular 01–02* sowie *Grundlagen der Improvisation 01–02* (zusammen 6 ECTS-Punkte) werden in die Pflichtlehrveranstaltungen *Grundlagen der Improvisation 01–04* überführt (gesamt 4 ECTS-Punkte).

Die neue Pflichtlehrveranstaltung *Übungswettbewerb* (1 ECTS-Punkt) wurde in das Modul aufgenommen und ersetzte die bisher implementierte kommissionelle Prüfung im Zentralen künstlerischen Fach (ZkF).

Die Pflichtlehrveranstaltungen *Einführung in den Klavierbau 01–02* (jeweils 2 ECTS-Punkte) im Modul 4 (*Theorie und Geschichte*) wurde in die Pflichtlehrveranstaltung *Praktikum Klavierbau 01–02* (jeweils 1 ECTS-Punkt) überführt.

Durch diese Maßnahmen erhöhte sich das Modul 7 (*Wahlpflichtmodule*) um 3 ECTS-Punkte.

Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik/Klavier

Die beiden Pflichtlehrveranstaltungen *Pianistische Grundlagen 01* und *Prima Vista 01–03* wurden in den Pflichtlehrveranstaltungen *Ergänzende Kenntnisse für Pianist*innen 01–04* überführt.

Die Pflichtlehrveranstaltung *Improvisation Popular 1* (2 ECTS-Punkte) wurde in die Pflichtlehrveranstaltungen *Grundlagen der Improvisation 03–04* überführt (jeweils 1 ECTS-Punkt).

Der Gesamtworkload bleibt unverändert.

Bachelorstudiengang Tasteninstrumente Akkordeon

Die Pflichtlehrveranstaltungen *Improvisation Popular 01–02* sowie *Grundlagen der Improvisation 01–02* (zusammen 6 ECTS-Punkte) wurden in die Pflichtlehrveranstaltungen *Grundlagen der Improvisation 01–04* überführt (gesamt 4 ECTS-Punkte).

Die neue Pflichtlehrveranstaltung *Übungswettbewerb* (1 ECTS-Punkt) wurde in das Modul neu aufgenommen und ersetzte die bisher implementierte kommissionelle Prüfung im ZkF.

Durch diese Maßnahmen erhöht sich das Modul 7 (*Wahlpflichtmodule*) um 1 ECTS-Punkt.

Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik/Akkordeon

Die Pflichtlehrveranstaltung *Improvisation Popular 01* (2 ECTS-Punkte) wird in die Pflichtlehrveranstaltungen *Grundlagen der Improvisation 03–04* überführt (jeweils 1 ECTS-Punkt).

Studiengang Zeitgenössische Tanzpädagogik

Die Pflichtlehrveranstaltung *Einführung in die Tanzpädagogik* (1 ECTS-Punkt) entfällt. Der Workload der Pflichtlehrveranstaltungen *Hospitation* und *Praktikum im Kinderunterricht (5–9 J.) 01–02* (bisher 1,5 ECTS-Punkte je Lehrveranstaltung) wird gesamt um 1 ECTS-Punkt erhöht (= 2 ECTS-Punkte je Lehrveranstaltung).

Studiengang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz

Die Pflichtlehrveranstaltung *Tanztheorie* wird in *Theorie in der künstlerischen Praxis* umbenannt.

Studiengang Musikalisches Unterhaltungstheater

Es erfolgte eine inhaltliche Adaptierung der kommissionellen Studien- und Bachelorprüfung.

2.2. Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste

Im Studienjahr 2023/24 wurden bestehende Initiativen fortgeführt sowie neue Maßnahmen gesetzt, um wissenschaftliche sowie künstlerische Forschung an der MUK auszubauen. Das Zentrum für Wissenschaft und Forschung (ZWF) erfreut sich weiterhin einer steigenden Anzahl an Forschungsinteressierten (intern wie auch extern) und Projekteinreichungen.

2.2.1. Kompetenzzentrum Film | Filmmusik

Das 2022 neu geschaffene Kompetenzzentrum Film | Filmmusik unter der Leitung von Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Karoline Exner, Dekanin der Fakultät Darstellende Kunst und Leiterin des Studiengangs Schauspiel, sowie Univ.-Prof. Dr. Stefan Schmidl, stellvertretender

Leiter des Zentrums für Wissenschaft und Forschung (ZWF), hat sich etabliert und bereichert Lehre und Forschung fakultäts- und studiengangübergreifend. Das Kompetenzzentrum vernetzt nicht nur die internen Kräfte, sondern wirkt als Labor der Fachkundigkeit auch weit über die Universität hinaus.

Eine wesentliche Initiative des Kompetenzzentrums Film | Filmmusik besteht in der Etablierung eines hausinternen Wettbewerbs zur Vertonung des jährlichen studentischen Abschlussfilms. Der*die jeweilige Preisträger*in bekommt die Möglichkeit, die Musik für einen 40-minütigen Spielfilm zu komponieren und diese mit dem Abschlussfilm einem großen Besucher*innenkreis zu präsentieren. 2023 wurde der ukrainische Komponist Dmytro Kyryliv ausgewählt, die Musik für den Abschlussfilm *Human Takeover* des Studiengangs Schauspiel zu komponieren. Veranstaltungen waren u. a.:

- 24.05.2024: Präsentation — Filmmusikkomponist Dmytro Kyryliv im Gespräch mit dem Leitungsteam des Kompetenzzentrums Film | Filmmusik im Rahmen der *Langen Nacht der Forschung* an der MUK
- 08.06.2024: Gespräch mit Werner Telesko (Österreichische Akademie der Wissenschaften), Magdalena Weber (Stift Melk und MUK) und Stefan Schmidl (MUK und ÖAW): *Land am Donaustrom. Eine Kulturlandschaft im Film. Ein Gespräch über den „Mythos Wachau“*

Weitere Informationen:
www.muk.ac.at/kompetenzzentrum-film-filmmusik

2.2.2. Anbahnungsfinanzierungen

Seit Beginn des Studienjahres 2019/20 stellt die MUK finanzielle Mittel zur Verfügung, um externe Forschende mittels Drittmittelfinanzierung als Mitarbeiter*innen zu gewinnen. Hierzu besteht die Möglichkeit, sich um eine Anbahnungsfinanzierung für die Erstellung eines qualitativ hochwertigen und konkurrenzfähigen Projektantrags zu bewerben. Das Forschungsservice der MUK prüft in Abstimmung mit der Vizerektorin für Forschung die eingelangten Bewerbungen zwecks Qualitätssicherung nach internationalen Exzellenzkriterien.

Im Studienjahr 2023/24 wurde das Künstlerinnenduo EKHEO aus Berlin gefördert, das sind Aude Langlois und Belinda Sykora mit folgendem Projekt:

- *EKHEO: Leewa — A Digital Child? An immersive Performance*, Einreichung im Programm PEEK. Leider wurde dieses Projekt vorerst nicht gefördert, die Zweiteinreichung erfolgt im Sommersemester 2025.

Erfreulich ist ebenso, dass die letztjährige Anbahnungsfinanzierung im Bereich der wissenschaftlichen Forschung, genauer gesagt der Kulturwissenschaften, vom FWF (Elise-Richter-Programm) gefördert wurde. Das Projekt ist im September 2024 gestartet.

- Dr.ⁱⁿ Marietta Kesting: *Don't Wake Up! Future Dreaming in the Arts*, Einreichung im Programm Elise Richter, Fördersumme: EUR 399.123,00.

2.2.3. Erfolgreiche Fortführung von forschungsgeleiteten Kooperationen

Interuniversitäres Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek

Das Interuniversitäre Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek, eine Kooperation der MUK und der Universität Wien, hat auch im Stu-

dienjahr 2023/24 erneut zahlreiche sehr erfolgreiche Veranstaltungen durchgeführt:

- 03.–04.06.2024: Wissenschaftlich-künstlerisches Symposium *MUSIK.THEATER. Gegenwarts- und Zukunftsformen* in Kooperation mit den Wiener Festwochen | Freie Republik Wien, den Musiktheatertagen Wien, dem Schauspielhaus Wien, der Wiener Staatsoper und der Österreichischen Gesellschaft für Musik
- 24.05.2024: Präsentation mit künstlerischen Beiträgen: Das Interuniversitäre Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek stellt sich vor (im Rahmen der *Langen Nacht der Forschung 2024*)
- 22.05.2024: Gespräch zwischen Monika Meister und Milo Rau im Anschluss an *La clemenza di Tito* im Rahmen der Wiener Festwochen
- 11.–12.03.2024: Mini-Symposium *Elfriede Jelinek and Sustainable Development* gemeinsam mit der School of Modern Languages am Georgia Institute of Technology in Atlanta und dem Austrian Cultural Forum NYC
- 18.12.2023, 18.01. und 22.01.2024 Projekt *Musik.Theater*, Workshop-Reihe: *Text — Musik — Szene. Gegenwartsformen des Musiktheaters* in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Musik

Ausführlichere Informationen finden sich unter:
www.ifvjelinek.at/veranstaltungen

2.2.4. MUK meets IFK

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe *MUK meets IFK* in Kooperation mit dem Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK) fand ein weiterer Vortrag statt:

- Am 13.12.2023 hielt Adam Czirik einen Vortrag zum Thema: (Non-)Performances der Übersetzung: Dekoloniale Strategien in den Szenischen Künsten

2.2.5. Bewilligte, laufende und abgeschlossene Drittmittelforschungsprojekte 2023/24

Das Studienjahr 2023/24 war für die Forschung an der MUK das bislang erfolgreichste Jahr. Die MUK freut sich über drei große Projektgenehmigungen durch den FWF. Weiters wurden kleinere Projekte durch die Stadt Wien gefördert. Bestehende Projekte wurden erfolgreich weitergeführt und abgeschlossen.

Neu bewilligte Forschungsprojekte:

Claus Tieber:
Der Einfluss des Tonfilms auf das Drehbuch 1927–1934

Mit der Einführung des Tonfilms wurde aus einem oftmals in Prosa gehaltenen Text jenes Drehbuchformat, das wir heute kennen und das in Hollywood als *master scene script* bezeichnet wurde. Das Projekt stellt sich die Aufgabe, den Einfluss des Tons und damit des Dialogs, der Geräusche, der Musik und insbesondere des Rhythmus auf das Drehbuch zu erforschen. Besagte Entwicklung wird an Beispielen von Drehbüchern der frühen Tonfilmzeit aus Amerika, Frankreich, Deutschland und Österreich untersucht.

- Fördersumme: EUR 476.099,00
- Fördergeber: Österreichischer Wissenschaftsfond (FWF); Förderprogramm: Einzelprojekt
- Das Projekt ist mit 01.05.2024 gestartet.

Marietta Kesting:

Nicht aufwachen! Zukunftsträchtige Träume in den Künsten

Die Verbindung von Schlaf und Träumen erfährt in den Wissenschaften, der Kunst und der Wellness-Industrie eine Welle des Interesses. Künstler*innen greifen diese Diskurse auf und transformieren sie in ihre eigene künstlerische Arbeit. Das Projekt erforscht drei miteinander verknüpfte Bereiche: (1) Politik und Ästhetik des Schlafs und der Träume, (2) Dekolonialisierung des Schlafs im Sinne von Körperpolitik und epistemischem Ungehorsam und (3) Träumen als Inkubator für visionäre künstlerische und medientechnologische Erfindungen.

- Fördersumme: EUR 399.123,00
- Fördergeber: FWF; Förderprogramm: Elise-Richter-Programm
- Projektstart: 1. September 2024

Lars Seniuk:

Mikrotonalität im Jazz

Ziel des Projekts ist es, eine Reihe von Leitlinien für mikrotonalen Jazz in Melodie und Harmonie zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird es sich mit den spezifischen Bedürfnissen und Herausforderungen der drei wichtigsten an einem Musikprojekt beteiligten Personengruppen befassen, und zwar Komponist*innen, Interpret*innen und Rezipient*innen.

- Fördersumme: EUR 463.259,00
- Fördergeber: FWF; Förderprogramm: Programm zur Entwicklung und Erschließung der Künste
- Projektstart: September 2025

Europa tanzt. Rosalia Chladek und das bisher unerforschte transnationale Künstlerinnen-Netzwerk der interdisziplinären Bildungsstätte Hellerau-Laxenburg bei Wien (1925–1939)

Das Forschungsprojekt von Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.in Andrea Amort wurde 2023 von der Kulturabteilung der Stadt Wien (Wissenschafts- und Forschungsförderung) sowie dem Land Niederösterreich gefördert.

- Fördersumme: EUR 69.000,00
- Fördergeber: Kulturabteilung der Stadt Wien (Wissenschafts- und Forschungsförderung), Land Niederösterreich

Accademia di Dame 1697. Eine Bühne für räumliches Denken im Wien des 17. Jahrhunderts?

Das Forschungsprojekt von Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Abed-Navandi erhielt 2023 eine Förderzusage. Die Umsetzung erfolgte im Jahr 2024.

- Fördersumme: EUR 5.000,00
- Fördergeber: Mariann-Stegmann-Foundation

Liminale Bilder. Auf der Suche nach einem frühgriechischen Konzept von Bildlichkeit

Das Projekt von Dr.in Julia Meer wurde zur Förderung beim Call für „Unkonventionelle Forschung“ des Landes Steiermark eingereicht, bei dem besonders innovative und risikoreiche Projekte gesucht werden. Die Fördersumme beträgt EUR 56.852,75; das Projekt wird an der Karl-Franzens-Universität Graz und in Kooperation mit der MUK durchgeführt und ist im März 2024 erfolgreich gestartet.

- Fördersumme: EUR 56.852,75
- Fördergeber: Land Steiermark

Margit Legler & Andreas Helm:

Barocke Tänze und ihre musikalische Umsetzung

Im Zuge des Projekts werden die Erkenntnisse aus der Tanzforschung für die Interpretation der Musik des Barocks pädagogisch aufbereitet und damit für Musiker*innen und Interessierte besser zugänglich gemacht. Daraus resultiert eine Buchpublikation, in der theoretische Ausführungen durch selbst produzierte Video-clips ergänzt werden.

- Fördersumme: EUR 4.000,00
- Fördergeber: Kulturabteilung der Stadt Wien, MA 7 (Wissenschafts- und Forschungsförderung)

Laufende Drittmittelprojekte

Das Österreichisch-Deutsche Melodrama und seine Filmmusik

Das vom FWF mit EUR 227.419,50 geförderte und auf drei Jahre konzipierte Forschungsprojekt ist 2024 in sein drittes Umsetzungsjahr gestartet. Das von Univ.-Prof. Dr. Stefan Schmidl geleitete Forschungsprojekt ist dem filmischen Melodrama der Wirtschaftswunderjahre gewidmet. Gegenstand der Untersuchungen bildet das deutschsprachige Kino und dessen filmmusikalische Vermittlung von Geschlechterbildern.

Dismantling the Archive. The Art of Disappearing

Das auf drei Jahre angelegte und vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) in der Höhe von EUR 385.000,00 bewilligte Projekt der Universität Wien und der MUK in Zusammenarbeit mit der Agentur für Unabkömmlichkeitsbegründungen (AGFU) wurde im Studienjahr 2023/24 erfolgreich fortgesetzt und abgeschlossen. Erneut kam es zu zahlreichen künstlerisch-wissenschaftlichen Veranstaltungen und Vorträgen, wie u. a.:

- 21.06.2024: *(Un)documented — eine (S)kartierung des Verschwindens*; Performative Installation, Musik und Kunst Privatuniversität Wien, Bräunerstrasse 5
- 13.05.2024: Workshop für Dissertant*innen des künstlerisch-wissenschaftlichen Doktoratsstudiums MUK
- 16.–21.11.2023: *Alles muss raus. Das Stadtarchiv Graz muss schliessen!* (Die Fake-Aktion im Grazer Stadtraum wurde 48 Stunden vor Beginn vonseiten der Grazer Kulturpolitik abgesagt.)
- 16.11.2023: *The archive always works against itself — The Art of Disappearance as archival impulse*; Vortrag von Dr. Lukas Schmutzer im Panel *Absence and the Archive II* bei der American Anthropological Association/CASCA Conference 2023 Toronto
- 15.–17.09.2023: Symposium *Whether or how to document a self-dismantling archive?* Universitätsbibliothek der Alten WU Wien, Augasse 2-6, 1090 Wien
- 12.–20.09.2023: *The archive is present* oder *Lob der Lücke III*, Installation. Projektleiter*in: Univ.-Prof. Dr. Roland Innerhofer, PD Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Rosemarie Brucher.

2.2.6. Wahl eines Jahresthemas für das Zentrum für Wissenschaft und Forschung

Für das Studienjahr 2023/24 lautet das Jahresthema *Care und Institution*. Unter diesem Themenschwerpunkt haben vielfältige Veranstaltungen sowie Veranstaltungsreihen in den Bereichen Kunst und Wissenschaft stattgefunden:

„Care“ wurde als Jahresthema des ZWF breit verstanden, um die Erforschung unterschiedlicher Bedeutungshorizonte und Praxisbezüge des Begriffs zu ermöglichen, wie z.B. „Care“ in der Unterrichtsplanung (u.a. pädagogische und didaktische Ansätze) und im Umgang mit Studierenden, „Care“ für die materiellen und ökologischen Ressourcen in künstlerischen und künstlerisch-forschenden Prozessen, aber auch „Care“ gegenüber Musik-, Theater- und Tanzgeschichtsschreibung (u.a. in Form von feministischer und postkolonialer Kanonkritik), sowie „Care“ für die Dokumentation und Archivierung künstlerischer Projekte.

2.2.7. Call Gender & Diversity

Nach der Erstausschreibung im Studienjahr 2019/20 hat sich der Call zu *Gender & Diversity* mittlerweile etabliert und wird von der Kolleg*innenschaft sehr geschätzt, was sich durch eine gleichbleibend hohe Anzahl an Einreichungen ausdrückt. Im aktuellen Studienjahr wurde ein weiterer interner Call für Vorträge und Workshops aus dem Bereich *Gender & Diversity* ausgeschrieben. Die geförderten Veranstaltungen sind in Abschnitt 5. *Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter* aufgeführt.

2.2.8. Druckkostenfinanzierung

Die mit Studienjahr 2019/20 nach dem Matching-Fund-Prinzip eingerichtete komplementäre Förderung von Tagungs- und Druckkosten wurde auch im Studienjahr 2023/24 fortgesetzt. Diese Art der Finanzierung wird genutzt, um Projekte in der Forschung, für die erfolgreich Drittmittel eingeworben wurden, zusätzlich zu unterstützen.

Das Forschungsservice der MUK prüft auf Basis der erstellten Richtlinien für Druckkostenzuschüsse und in Abstimmung mit der Vizerektorin für Forschung die geplanten Projekte zwecks Qualitätssicherung nach internationalen Exzellenzkriterien.

Folgende Publikation wurde gefördert:

- Andrea Amort: *Erika Gangl und der neue Tanz* (EUR 500,00, Verlag: Hollitzer, ISBN 978-3-99094-158-4) www.hollitzer.at/buch/erika-gangl-und-der-neue-tanz
- Rosemarie Brucher: *Theater & Bewusstsein. Zur Verhandlung dissoziativer Phänomene in Schauspieltheorien um 1900* (EUR 2.088,00, Verlag: Aisthesis, ISBN: 978-3-8498-1993-4) www.muk.ac.at/zwf/forschungsprojekte/wissenschaftliche-forschungsprojekte/theater-bewusstsein.html

2.2.9. Lange Nacht der Forschung

Ein Höhepunkt des Jahres 2024 war die *Lange Nacht der Forschung* am 24. Mai 2024. Die MUK öffnete erneut ihre Türen und präsentierte ein abwechslungsreiches Programm von Forscher*innen aus Musik und Darstellender Kunst.

Zahlreiche Workshops, Mitmachstationen und Vorführungen luden Besucher*innen zum aktiven Erleben ein. Im Workshop *Körperarchive und das japanische MA* 間 standen Wahrnehmung und Kontakt im Raum im Fokus, während das interaktive Quiz *Damals oder heute?* historische und aktuelle Schlagzeilen gegenüberstellte. Beim wissenschaftlichen Speed-Dating *It's a Match!* konnten sich Interessierte direkt mit Forschenden austauschen.

Musikalische und szenische Highlights waren *#WeHearTogether, Klangvolle Hypothesen: Die Forschung der Kammermusik in Aktion* sowie *Barocke Tänze und ihre musikalische Umsetzung*. Das

Schauspielprojekt *Du gehst vor und ich komm nach* widmete sich in Zusammenarbeit mit Expert*innen dem Thema Sterben. Den Abschluss bildete eine improvisatorische Musikperformance zu gesellschaftlich relevanten Themen.

Mit einem vielfältigen Programm zeigte die MUK eindrucksvoll die Breite ihrer Forschung und lud Besucher*innen ein, Kunst und Wissenschaft neu zu entdecken.

2.2.10. Neues Format im Zentrum für Wissenschaft und Forschung

Seit Sommersemester 2024 gibt es eine Lesegruppe *Artistic Research*, die sich mit Theorien zur künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung auseinandersetzt. Diese Treffen finden mehrmals pro Semester statt. Ziel ist die gemeinsame Bewusstseinsbildung und Teilhabe am Diskurs zu Artistic Research sowie die Teambildung der Forschungsinteressierten.

Die ausgewählten Texte werden vorab an alle interessierten Kollegen*innen versendet und dann in der Gruppe gemeinsam diskutiert. Der*die Kolleg*in, die den jeweiligen Text ausgewählt hat, leitet bei dem Treffen die Moderation und die Lesegruppe an.

2.3. Internationalisierung

„Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) vereint Musiker*innen, darstellende Künstler*innen sowie Forscher*innen aus aller Welt und bietet ihnen die Möglichkeit künstlerischer und wissenschaftlicher Entwicklung in einer weltoffenen, wertschätzenden und innovativen Atmosphäre.“ Dieser erste Satz des Leitbildes der MUK zeugt von der großen Bedeutung der Internationalität für die MUK.

Es versammeln sich über 60 Nationalitäten an der MUK, zwei Drittel der Studierenden kommen aus dem Ausland, jährlich bewerben sich Studieninteressent*innen aus aller Welt und auch im Lehrkörper spiegelt sich eine ähnlich hohe Internationalität wider. So versteht sich die MUK als diverse, interkulturelle Gemeinschaft, welche die Bereitschaft, andere Identitäten anzuerkennen fördert, ohne dadurch strukturelle Ungleichheit zwischen Menschen einzuführen.

Dieses Selbstverständnis der MUK als interkulturelle Gemeinschaft findet sich auch strukturell in weltweiten Kooperationen in Bereichen der Kunst, Wissenschaft und Lehre und in einem regen internationalen Austausch (vgl. Abschnitt 2.4.2.). Diese Werte sind mittels Leitbild und Entwicklungsplan der MUK institutionell verankert und über die Kooperationsstrategie der MUK geregelt.

Referenzdokumente zur strategischen Weiterentwicklung der Internationalisierung der MUK sind die europäische Erneuerungsgenda für die Hochschulbildung, der Österreichische Hochschulplan 2030 sowie die Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020–2030 (HMIS 2030).

Die aktive Mitgliedschaft bei den wichtigsten europäischen Hochschulnetzwerken im Musik- und Kunstbereich, der Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen (AEC) sowie der European League of Institutes of the Arts (ELIA), gewährleistet zudem die Vernetzung und Positionierung auf internationaler Ebene und schafft Vergleichbarkeit, Qualitätssicherung und regelmäßigen Wissensaustausch (vgl. Abschnitt 2.4.2. Internationale Kooperationen).

Die Teilnahme an den EU-Bildungsprogrammen wie ERASMUS+ ist für die Internationalisierung der MUK dabei von zentraler Bedeutung. Die MUK bewarb sich daher wieder erfolgreich für die ERAS-

MUS+ Programmgeneration 2021–2027 und erhielt von der Europäischen Kommission die Erasmus Charter for Higher Education. Durch die Erasmus-Budgetmittel werden Incoming- und Outgoing-Mobilitäten von Studierenden, Lehrenden und dem allgemeinen Universitätspersonal sowie internationale Kooperationsprojekte ermöglicht.

Die vollständige Umsetzung der European Student Card Initiative (ESCI) sowie Erasmus without Paper (EWP) wurde im Studienjahr 2023/24 weiter vorangetrieben.

Das Erasmus+ Projekt der MUK wird jährlich von der Österreichischen Nationalagentur Erasmus+ Bildung evaluiert und die realisierten Projekte im Call 2022 (Projektlaufzeit 01.06.2022 – 31.07.2024) wurden mit „hervorragend“ bewertet:

„Das vorliegende Erasmus+ Projekt der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (die MUK) zeigt hervorragende qualitative und quantitative Ergebnisse. Insgesamt profitierten alle Hochschulangehörigen von einem breiten Angebot und differenzierten Serviceleistungen des International Offices im Programm Erasmus+. Aufgrund der exzellenten Arbeit, der Erreichung der Ziele und der ausgezeichneten Qualität wurde die Hochschule mit diesem Projekt gegenüber der Europäischen Kommission im Bereich Hochschulbildung als Beispiel guter Praxis vorgeschlagen. Die Bewertung basiert auf den zur Verfügung gestellten Informationen im Rahmen des Schlussberichts. Die detaillierte Beschreibung einzelner Erfolgsgeschichten ist immer relevant und gern gesehen.“

(Assessment des Endberichts der MUK durch die OEAD; Nationalagentur Erasmus+ Bildung, Project code: 2022-1-AT01-KA131-HED-000057621.)

Teilnahme an Mobilitätsprogrammen

Legende:

SMS = Studierendenmobilität für das Studium

SMT = Studierendenmobilität zu Praktikumszwecken

STA = Personalmobilität zu Lehrzwecken

STT = Personalmobilität zu Schulungszwecken

Studierendenmobilität

Analyse und Gegenüberstellung der Entwicklung von SMS- und SMT-Mobilitäten seit dem Studienjahr 2019/20: ²

Studienjahr	Incoming	Outgoing SMS	Outgoing SMT
2019/20	19 (Erasmus) 1 (andere Mobilitätsprogramme)	12 (Erasmus) 1 (andere Mobilitätsprogramme)	3
2020/21	14 (Erasmus) 1 (andere Mobilitätsprogramme)	6 (Erasmus)	2
2021/22	18 (Erasmus)	7 (Erasmus)	0
2022/23	28 (Erasmus) 1 (andere Mobilitätsprogramme)	15 (Erasmus) 1 (andere Mobilitätsprogramme)	6
2023/24	17 (Erasmus) 3 (andere Mobilitätsprogramme)	28 (Erasmus, davon 18 Blended Short Term Mobilities bzw. Blended Intensive Programmes)	4

Im Studienjahr 2023/24 ist die Nachfrage sowohl bei Incoming- als auch bei Outgoing-SMS-Mobilitäten und Outgoing-SMT-Mobilitäten nochmals stark angestiegen. Mit 137 Incoming-Bewerbungen für das Studienjahr 2023/24 wurde ein neuer Höchststand verzeichnet.

Im Bereich der Outgoings konnten erstmals auch sogenannte Blended Short Term Mobilities bzw. Blended Intensive Programmes durchgeführt werden. Durch diese Kurzzeitmobilitäten konnten noch mehr Studierende von einem Auslandsaufenthalt profitieren.

Studierendenmobilitäten im Studienjahr 2023/24

Studierendenmobilität (SMS) – 17 Erasmus-Incomings:

Stammuniversität	Anzahl Incomings
Yıldız Technical University	1
University of Music Würzburg	1
University of Zagreb	1
University of Music and Performing Arts Munich	1
Jazeps Vitolis Latvian Academy of Music	2
Janacek Academy of Music and Performing Arts	1
Liszt Ferenc Academy of Music	1
Jazeps Vitolis Latvian Academy of Music	1
National Academy of Music "Gheorghe Dima"	1
The Karol Szymanowski Academy of Music in Katowice	2
CNSMD Paris	1
Erasmushogeschool Brussels	1
University of Stavanger (Faculty of Performing Arts)	1
Academy of Performing Arts in Prague	2

Studierendenmobilität im Rahmen der Kooperationsabkommen der MUK:

Stammuniversität	Anzahl Incomings
The Jerusalem Academy of Music and Dance	1
Taipei National University of the Arts	1
Gnessin Musikakademie	1

Studierendenmobilität (SMS) – 28 Erasmus-Outgoings:

Gastuniversität	Anzahl Outgoings
Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris	2
Trinity Laban Conservatoire of Music and Dance	1
Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Lyon	1
LIETUVOS MUZIKOS IR TEATRO AKADEMIJA	1
Universitetet i Stavanger	1
Lietuvos Muzikos Ir Teatro Akademia	1
Hochschule für Musik Und Tanz Köln	1
Uniwersytet Muzyczny Fryderyka Chopina	1
Akademia umeni v Banskej Bystrici	1

² Legende: SMS = Studierendenmobilität für das Studium; SMT = Studierendenmobilität zu Praktikumszwecken; STA = Personalmobilität zu Lehrzwecken; STT = Personalmobilität zu Schulungszwecken.

Folkwang Universität der Künste	1
Real Escuela Superior de Arte Dramático Madrid	8
Folkwang Universität der Künste	1
Vysoka Skola Muzických Umeni v Bratislave	8

Studierendenmobilität (SMT – Praktikumszwecke) – 4 Erasmus-Outgoings:

Zielland des Praktikums	Anzahl Outgoings
Deutschland	3
Schweden	1

Personalmobilitäten im Studienjahr 2023/24

Die Erasmus+ Personalmobilitäten (Lehrende sowie administrative Mitarbeiter*innen) werden in enger Abstimmung zwischen Instituts- und Studiengangleiter*innen, Dekanen, dem International Office und dem Personalmanagement geplant und durchgeführt. Im Studienjahr 2023/24 konnte eine deutliche Steigerungen der Outgoing STA Mobilitäten erreicht werden.

Analyse und Gegenüberstellung der Entwicklung von STA- und STT-Mobilitäten seit dem Studienjahr 2019/20:

Studienjahr	Incoming	Outgoing STA	Outgoing STT
2019/20	8	7	0
2020/21	1	0	0
2021/22	9	12	1
2022/23	19	12	0
2023/24	16	17	1

Die Erasmus+ Personalmobilitäten (Lehrende sowie administrative Mitarbeiter*innen) werden in enger Abstimmung zwischen Instituts- und Studiengangleiter*innen, Dekanen, dem International Office und dem Personalmanagement geplant und durchgeführt. Im Studienjahr 2023/24 konnte eine deutliche Steigerung der Outgoing STA Mobilitäten erreicht werden.

Im Bereich Erasmus+ Personalmobilität konnten 17 Outgoing STA und 1 Outgoing STT Mobilitäten zu folgenden Partnerinstitutionen realisiert werden:

Gasthochschule	Anzahl Outgoings
Jazepa Vitola Latvijas Muzikas akadēmija	1
Janackova Akademie Muzických Umeni v Brne	1
Munster Technological University	2
Akademia Muzyczna imienia Karola Lipińskiego we Wrocławiu	1
Stichting Hogeschool der Kunsten Den Haag	1
University of Music Carl Maria von Weber Dresden	1
Real Escuela Superior de Arte Dramático	2
Conservatorio di musica "Luigi Boccherini"	1
Haute école des arts du Rhin	1
Instituto Politecnico Do Porto	1

Hochschule für Musik Und Tanz Köln	1
Uniwersytet Zielonogorski	1
Akademia Muzyczna im. Stanisława Moniuszki w Gdansk	1
Conservatorio Superior de musica "Rafael Orozco" Cordoba	1
MusiQuE - Music Quality Enhancement (STT Mobilität)	1
Academia Națională de Muzica Gheorghe Dima	1

16 Incoming-STA-Mobilitäten (Gastlehrende) wurden mit folgenden Partneruniversitäten durchgeführt:

Stammuniversität	Anzahl Outgoings
Folkwang Universität der Künste	1
Mimar Sinan Fine Arts University	1
Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden	1
Hochschule für Musik und Tanz Köln	1
Akademia Muzyczna im. Krzysztofa Pendereckiego w Krakowie	1
University of the Arts – Sibelius Academy	1
Akademia Muzyczna im. Karola Lipińskiego we Wrocławiu	2
Lithuanian Academy of Music and Theatre	1
Liszt Ferenc Academy of Music	1
Latvian Academy of Music	1
PESMD Bordeaux Nouvelle-Aquitaine	1
Oslo National Academy of the Arts	1
Musikhochschule Lübeck	1
Conservatorio Statale di Musica „A. Corelli“	1
Akademia Muzyczna im. Ignacego Jana Paderewskiego w Poznaniu	1

2.4. Nationale und internationale Kooperationen

2.4.1. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen des Hochschulbereichs, dem beruflichen Umfeld und den relevanten gesellschaftlichen Akteur*innen

Mit über 450 Veranstaltungen pro Jahr ist die Universität längst ein zuverlässiger Player im Bereich des Musik- und Kulturangebotes in Wien. Als Tochtergesellschaft der Wien Holding steht die MUK zur Gänze im Eigentum der Stadt Wien und ist durch ihre Trägerschaft eng mit den anderen Kulturbetrieben in diesem Verbund vernetzt. Darüber hinaus haben – in bewusster Wahrnehmung des universitären und außeruniversitären Umfelds – Partnerschaften und Kooperationen mit führenden Kultureinrichtungen, Universitäten und Initiativen einen hohen Stellenwert.

Ziel ist die konsequente Weiterentwicklung von Kooperationen. Nachfolgend werden daher einige exemplarische Kooperationsprojekte angeführt, die im Berichtszeitraum in Zusammenarbeit mit Partner*innen realisiert wurden:

- Kooperation mit MAD– Verein zur Förderung von Mixed-abled Dance & Performance Mellow Yellow im Rahmen des Aktionstags *Gender und Diversity. Partizipativ & barrierefrei* am Institut für Tanz (25.09.2023, Standort Bräunerstraße)

- Abend im Rahmen des vierteiligen Veranstaltungszyklus *Ludwig Wittgenstein, Antisemitismus und der Exodus der österreichischen geistigen Elite* in Kooperation der Wittgenstein Initiative mit dem Leopold Museum Wien, der Diplomatischen Akademie Wien sowie mit der MUK: *Wittgenstein(s), Musik und die Wiener Philharmoniker* (Oktober 2023 MUK.podium)
- Kooperation mit dem Stift Melk: *Land Am Donaustrom. Eine Kulturlandschaft im Film. Ein Gespräch über den Mythos Wachau* (Juni 2024, Stift Melk).

Eine Liste an aktuellen MUK-Kooperationspartner*innen aus den Bereichen Bildung, Kultur und Wirtschaft ist unter der Webadresse www.muk.ac.at/die-muk/kooperationen zu finden. Eine detaillierte Charakteristik der Kooperationen mit anderen Institutionen des Hochschulbereichs, dem beruflichen Umfeld und relevanten gesellschaftlichen Akteur*innen wurde im Abschnitt 1 dieses Jahresberichts dargelegt.

2.4.2. Internationale Kooperationen (Universitätspartnerschaften, Beteiligung an internationalen Netzwerken, Programmpartnerschaften etc.)

Zur Reflektion der internationalen Entwicklungen im Bereich Lehre und der Entwicklung und Erschließung der Künste ist die MUK in die wichtigsten hochschulischen Netzwerke des Kunst- und Musiksektors eingebunden. Die MUK ist Vollmitglied bei der Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen (AEC):

*„Die AEC ist eine Plattform von knapp 300 Hochschulinstitutionen, um sich gegenseitig zu inspirieren und Ideen unter denjenigen auszutauschen, die die Zukunft zum Wohle der Musik, der Künste und der kulturellen Bildung gestalten wollen. Ziel der AEC ist es, hoch engagierte Künstler*innen, Kunsterzieher*innen, Forscher*innen, Student*innen und andere Akteure zusammenzubringen, die sich für das Wohlergehen und die Weiterentwicklung der Musik und der Musikhochschulbildung einsetzen.“*

Im Berichtszeitraum nahmen wieder Delegationen der MUK an den Kongressen und Konferenzen der AEC teil, etwa dem AEC Annual Congress 2023 am Royal Conservatoire The Hague. Weiters ist die MUK ein Vollmitglied des ELIA Netzwerkes:

„ELIA ist ein weltweit vernetztes europäisches Netzwerk, das eine dynamische Plattform für den professionellen Austausch und die berufliche Entwicklung in der Hochschulkunstausbildung bietet. Mit über 250 Mitgliedern in 47 Ländern vertritt es etwa 300.000 Studierende aller künstlerischen Disziplinen. Seine interdisziplinäre Qualität macht ELIA als Netzwerk einzigartig. ELIA setzt sich für die Hochschulbildung in den Künsten ein, indem es seine Mitglieder befähigt und neue Möglichkeiten für sie schafft und den Austausch bewährter Praktiken erleichtert. ELIA arbeitet mit Partnernetzwerken auf der ganzen Welt zusammen. Durch diese Mitgliedschaften, der Teilnahme am EU-Bildungsprogramm Erasmus+ sowie bilaterale Abkommen mit Hochschulen aus Drittstaaten konnte ein umfangreiches internationales Netzwerk mit rund 190 Partnerinstitutionen aufgebaut werden (siehe Beilage BL 3 ff: Liste der Partnerhochschulen), ein Netzwerk, welches sich laufend erweitert und vertieft.“

Ausgewählte Beispiele für Internationale Kooperationen

Masterclasses mit Erasmus-Hochschulpartnerschaften:

- Erasmus-Masterclass Lied und Lyrik mit Tatjana Dravenau und Robert Schütze (Folkwang Universität der Künste)
- Erasmus-Masterclass Posaune mit Jan Donner (Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden)
- Erasmus-Masterclass Akkordeon mit Veli Kujala (Sibelius Academy Helsinki)
- Erasmus-Masterclass Violine mit Teresa Piech (Musikakademie Krakau)
- Erasmus-Masterclass Trompete mit Tobias Füller (Musikhochschule Lübeck)
- Erasmus-Masterclass Komposition mit Kálmán Oláh (Franz-Liszt-Musikakademie Budapest)
- Erasmus-Masterclass Saxophon mit Lars Niederstrasser (Königliches Konservatorium Den Haag)

Weitere exemplarische Kooperationen:

- Kooperation der MUK mit dem Institute of Science and Technology Austria (ISTA) sowie der OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung: *2. Young Science Kongress: Wissenschaft (Er)leben – Zukunft Gestalten: Workshop Jüdisches Leben erforschen und erinnern* mit Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susana Zapke (Oktober 2023, ISTA Klosterneuburg)
- Gesprächspanel und Kooperationskonzert via Live-Stream mit Künstler*innen und Repräsentant*innen der School of Music of The Chinese University of Hong Kong, Shenzhen/Shenzhen Conservatory of Music (Juni 2024).

3. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Privatuniversität

3.1. Studierende/Studienanfänger*innen/Absolvent*innen

Entwicklung der Studierendenzahlen (ordentlich und außerordentlich) – Gesamtübersicht:

Studienjahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Gesamtstudierende (ordentliche und außerordentliche Studierende) – Personenzählung; Stand jeweils Ende Wintersemester (31.01.)	897	884	952	922
Ordentliche Studierende (Bachelor, Master) – Personenzählung – Stand jeweils Ende Wintersemester (31.01.)	768	768	824	819
Studienanfänger*innen (ordentliche Studierende im 1. Semester) Personenzählung Winter- und Sommersemester	204	203	234	203
Abgeschlossene ordentliche Studien – Zeitraum jeweils 01.09.-31.08.	159	133	121	126
Drop-out	55	44	49	57
Bewerber*innen	1359	1322	1106	1162

Die Anzahl der Studierenden und der belegten Studien sind über die letzten Studienjahre sehr stabil, mit geringen, nicht signifikanten Abweichungen.

Was die Bewerber*innenzahlen anbelangt, war in den letzten Jahren ein Rückgang aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie zu bemerken, mit dem Studienjahr 2023/24 steigt die Bewerber*innenanzahl jedoch wieder. Die aktuellen Zahlen zeigen, dass nun wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht wird.

Die gesamtuniversitäre Verteilung der Studierenden in den Kategorien Herkunft und Geschlecht ist über die letzten Studienjahre hinweg ebenfalls stabil. Die folgenden Statistiken präsentieren Zahlen zu den Studierenden (Kopfzahlen) und den belegten Studien. Alle Studierendenstatistiken der vergangenen Studienjahre sind transparent im Universitätsmanagementsystem MUKonline unter https://online.muk.ac.at/kwp_online/StudierendenStatistik.html abrufbar.

3.1.1. Studierende

Statistiken zur Anzahl der Studierenden (Kopfzahl) im Vergleich der letzten Studienjahre (Erhebungen für das jeweilige Wintersemester)

Anzahl der Studierenden (Kopfzahl) im Wintersemester 2023/24 (Stand: 31.01.2024):

Studienstatus	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Ordentlich gemeldet	132	133	292	237	794
Ordentlich beurlaubt	4	6	10	5	25

Außerordentlich gemeldet	24	8	52	17	101
Außerordentlich beurlaubt	0	0	1	1	2

Anzahl der Studierenden (Kopfzahl) im Wintersemester 2022/23 (Stand: 31.01.2023):

Studienstatus	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Ordentlich gemeldet	128	136	296	240	800
Ordentlich beurlaubt	3	3	10	5	24
Außerordentlich gemeldet	31	13	59	24	127
Außerordentlich beurlaubt	0	0	0	1	1

Anzahl der Studierenden (Kopfzahl) im Wintersemester 2021/22 (Stand: 31.01.2022):

Studienstatus	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Ordentlich gemeldet	110	126	270	239	745
Ordentlich beurlaubt	5	5	8	5	23
Außerordentlich gemeldet	34	13	48	17	112
Außerordentlich beurlaubt	2	0	2	0	4

Anzahl der Studierenden (Kopfzahl) im Wintersemester 2020/21 (Stand: 14.02.2021):

Studienstatus	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Ordentlich gemeldet	118	138	268	222	746
Ordentlich beurlaubt	0	3	8	11	22
Außerordentlich gemeldet	47	14	47	18	126
Außerordentlich beurlaubt	1	0	1	1	3

Anzahl der Studierenden (Kopfzahl) im Wintersemester 2019/20 (Stand: 31.01.2020):

Studienstatus	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Ordentlich gemeldet	126	143	270	223	762
Ordentlich beurlaubt	1	1	7	9	18
Außerordentlich gemeldet	45	9	46	18	118
Außerordentlich beurlaubt	0	1	3	1	5

Belegte ordentliche Studien im Vergleich: Wintersemester 2021/22 (Stand: 31.01.2022), Wintersemester 2022/23 (Stand:31.01.2023) und Wintersemester 2023/24 (Stand:31.01.2024):

Studium / Studienzweig	belegte Studien WiSe 2021/22	belegte Studien WiSe 2022/23	belegte Studien WiSe 2023/24
Bachelorstudium; Alte Musik; Historisches Violoncello	5	4	3
Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Violine	4	1	5
Bachelorstudium; Alte Musik; Blockflöte (Alte Musik)	2	1	4
Bachelorstudium; Alte Musik; Cembalo	3	4	4
Bachelorstudium; Alte Musik; Traversflöte	2	2	2
Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Fagottinstrumente	2	2	1
Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Oboeninstrumente	1	4	4
Bachelorstudium; Alte Musik; Laute	2	3	2
Bachelorstudium; Alte Musik; Viola da gamba	2	0	1
Bachelorstudium; Alte Musik; Historischer Kontrabass	0	0	1
Masterstudium; Alte Musik; Historische Violine	2	3	3
Masterstudium; Alte Musik; Blockflöte (Alte Musik)	3	4	4
Masterstudium; Alte Musik; Cembalo	1	0	2
Masterstudium; Alte Musik; Historische Fagottinstrumente	0	0	0
Masterstudium; Alte Musik; Historische Oboeninstrumente	3	3	2
Masterstudium; Alte Musik; Historische Tasteninstrumente	1	1	1
Masterstudium; Alte Musik; Laute	1	2	0
Masterstudium; Alte Musik; Viola da gamba	2	2	2
Masterstudium; Alte Musik; Historischer Kontrabass	1	2	2
Masterstudium; Alte Musik; Fortepiano	4	5	5
Masterstudium; Alte Musik; Gesang	4	4	5
Bachelorstudium; Blockflöte	7	7	7
Masterstudium; Blockflöte	3	4	4
Bachelorstudium; Dirigieren	5	6	6
Masterstudium; Dirigieren	2	3	4
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Fagott	8	9	8
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Fagott	4	3	4
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Flöte	6	7	7
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Flöte	5	4	3
Bachelorstudium; Gitarre	5	5	4
Masterstudium; Gitarre	4	6	4
Bachelorstudium; Harfe	4	3	3
Masterstudium; Harfe	0	1	2

Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Horn	8	7	8
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Horn	4	3	2
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Bass	11	10	7
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gesang	10	11	10
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gitarre	11	12	12
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Klavier	13	7	8
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Posaune	6	4	5
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Saxophon	7	8	9
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Schlagzeug	9	8	10
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Trompete	11	11	10
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Bass	1	3	3
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gesang	2	2	2
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gitarre	2	1	2
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Klavier	1	4	4
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Posaune	1	0	0
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Saxophon	3	3	4
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Schlagzeug	2	3	3
Bachelorstudium; Jazz-Komposition und -Arrangement	4	5	5
Masterstudium; Jazz-Komposition und -Arrangement	2	2	2
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Klarinette	8	6	7
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Klarinette	6	7	6
Bachelorstudium; Klavier	31	27	25
Masterstudium; Klavier	16	22	25
Bachelorstudium; Komposition	8	9	9
Masterstudium; Komposition	6	4	3
Bachelorstudium; Kontrabass	4	3	4
Masterstudium; Kontrabass	6	6	5
Masterstudium; Korrepetition; Instrumentalkorrepetition	5	5	6
Masterstudium; Korrepetition; Vokalkorrepetition Lied und Oratorium	5	9	9
Masterstudium; Korrepetition; Vokalkorrepetition Oper	9	9	12
Masterstudium; Lied und Oratorium	6	7	9
Masterstudium; Master of Arts Education	32	35	32
Bachelorstudium; Musikalisches Unterhaltungstheater	46	45	48

Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Oboe	4	5	7
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Oboe	7	5	4
Masterstudium; Oper	26	23	20
Bachelorstudium; Orgel	0	0	0
Masterstudium; Orgel	0	0	0
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Posaune	6	6	5
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Posaune	4	6	8
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Saxophon	5	4	3
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Saxophon	0	1	2
Bachelorstudium; Schauspiel	40	44	39
Bachelorstudium; Schlagwerk	13	19	15
Masterstudium; Schlagwerk	5	9	8
Bachelorstudium; Sologesang	42	48	48
Masterstudium; Sologesang	22	18	23
Bachelorstudium; Akkordeon	4	3	4
Masterstudium; Akkordeon	6	8	11
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Trompete	6	4	6
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Trompete	6	6	5
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Tuba	0	1	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Tuba	2	3	1
Bachelorstudium; Viola	10	10	10
Masterstudium; Viola	8	11	11
Bachelorstudium; Violine	33	35	39
Masterstudium; Violine	31	39	36
Bachelorstudium; Violoncello	9	10	6
Masterstudium; Violoncello	10	9	9
Bachelorstudium; Zeitgenössische Tanzpädagogik	33	37	37
Bachelorstudium; Zeitgenössischer und Klassischer Tanz	43	41	36
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Klavier	2	5	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Violine	5	5	3
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Viola	1	1	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Violoncello	2	2	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Kontrabass	0	1	0
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Gitarre	1	3	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Harfe	2	2	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Blockflöte	1	1	0
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Schlagwerk	0	2	2

Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Akkordeon	3	3	3
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Flöte	2	2	3
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Oboe	1	1	0
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Fagott	0	1	0
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Klarinette	0	0	0
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Saxophon	1	1	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Horn			1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Trompete	1	1	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Posaune	0	2	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Bass	1	1	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Gesang	2	3	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Gitarre	2	2	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Klavier	2	2	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Posaune	1	1	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Saxophon	1	2	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Schlagzeug	1	2	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Trompete	1	1	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Blockflöte (Alte Musik)	2	2	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Traversflöte	1	1	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Viola da Gamba	1	1	0
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Gesang (Alte Musik)	2	1	1
Gesamt	808	860	848

Eine detaillierte Aufstellung zur Anzahl der aktiven Studierenden und Studienanfänger*innen (belegte Studien) im Wintersemester 2023/24 und Sommersemester 2024 nach Studienzweig, Herkunft und Geschlecht (siehe Beilagenteil BL 13 ff: Studierendenzahlen im Studienjahr 2023/24).

3.1.2. Absolvent*innen

Die folgenden Statistiken zeigen die Studienabschlüsse des Berichtszeitraums nach Studienzweig, Herkunft (Inland/Ausland) und Geschlecht der Studierenden auf. Im Studienjahr 2023/24 haben insgesamt 126 Studierende (davon 88 Bachelor- und 38 Masterstudierende) das Studium abgeschlossen. An der MUK werden keine Universitätslehrgänge, welche mit einem akademischen Grad abschließen, angeboten.

Studienabschlüsse im Vergleich der letzten Studienjahre:

	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Bachelor	62	95	92	85	88
Master	58	64	41	36	38
Gesamt	120	159	133	121	126

Studienabschlüsse im Studienjahr 2023/24 (Zeitraum 01.09.2023-31.08.2024) nach Studienzweig, Herkunft und Geschlecht:

Studium	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Bachelorstudium Akkordeon	0	0	1	1	2
Bachelorstudium Alte Musik Cembalo	0	0	1	0	1
Bachelorstudium Blockflöte	0	2	1	0	3
Bachelorstudium Harfe	0	0	0	1	1
Bachelorstudium Instrumental- und Gesangspädagogik Akkordeon	0	1	0	0	1
Bachelorstudium Instrumental- und Gesangspädagogik Blockflöte	0	0	1	0	1
Bachelorstudium Instrumental- und Gesangspädagogik Blockflöte (Alte Musik)	0	0	1	0	1
Bachelorstudium Instrumental- und Gesangspädagogik Harfe	0	0	1	0	1
Bachelorstudium Instrumental- und Gesangspädagogik Jazz-Bass	0	1	0	0	1
Bachelorstudium Instrumental- und Gesangspädagogik Jazz-Gesang	1	0	0	0	1
Bachelorstudium Instrumental- und Gesangspädagogik Jazz-Schlagzeug	0	1	0	0	1
Bachelorstudium Instrumental- und Gesangspädagogik Jazz-Trompete	0	1	0	0	1
Bachelorstudium Instrumental- und Gesangspädagogik Klavier	1	0	1	0	2
Bachelorstudium Instrumental- und Gesangspädagogik Schlagwerk	0	1	0	0	1
Bachelorstudium Instrumental- und Gesangspädagogik Trompete	1	0	0	0	1
Bachelorstudium Instrumental- und Gesangspädagogik Viola da gamba	1	0	0	0	1
Bachelorstudium Instrumental- und Gesangspädagogik Violine	0	0	1	1	2
Bachelorstudium Instrumental- und Gesangspädagogik Violoncello	1	0	0	0	1
Bachelorstudium Jazz-Instrumental Jazz-Bass	1	1	0	0	2
Bachelorstudium Jazz-Instrumental Jazz-Gesang	0	0	1	1	2
Bachelorstudium Jazz-Instrumental Jazz-Gitarre	0	0	0	1	1
Bachelorstudium Jazz-Instrumental Jazz-Saxophon	0	1	0	1	2

Bachelorstudium Jazz-Instrumental Jazz-Schlagzeug	0	1	0	0	1
Bachelorstudium Jazz-Instrumental Jazz-Trompete	0	0	0	2	2
Bachelorstudium Klavier	1	0	3	1	5
Bachelorstudium Komposition	0	0	1	1	2
Bachelorstudium Musikalisches Unterhaltungstheater	1	0	1	1	3
Bachelorstudium Orchesterblasinstrumente/Flöte	0	0	2	0	2
Bachelorstudium Orchesterblasinstrumente/Klarinette	0	0	0	1	1
Bachelorstudium Orchesterblasinstrumente/Posaune	0	1	0	0	1
Bachelorstudium Schauspiel	2	3	2	3	10
Bachelorstudium Schlagwerk	0	3	1	1	5
Bachelorstudium Sologesang	1	1	4	3	9
Bachelorstudium Viola	1	0	0	1	2
Bachelorstudium Violine	0	0	3	1	4
Bachelorstudium Violoncello	0	1	1	0	2
Bachelorstudium Zeitgenössische Tanzpädagogik	4	1	1	1	7
Bachelorstudium Zeitgenössischer und Klassischer Tanz	0	0	1	1	2
Masterstudium Akkordeon	0	1	1	0	2
Masterstudium Alte Musik Gesang (Alte Musik)	0	0	2	1	3
Masterstudium Gitarre	0	0	0	1	1
Masterstudium Jazz-Instrumental Jazz-Bass	0	0	0	1	1
Masterstudium Jazz-Komposition und -Arrangement	0	0	0	1	1
Masterstudium Klavier	0	0	3	0	3
Masterstudium Komposition	0	0	0	2	2
Masterstudium Kontrabass	1	0	0	1	2
Masterstudium Korrepetition Vokalkorrepetition Oper	0	0	1	1	2
Masterstudium Lied und Oratorium	0	0	1	0	1
Masterstudium Master of Arts Education	0	1	4	2	7
Masterstudium Oper	0	0	0	1	1
Masterstudium Orchesterblasinstrumente/Klarinette	0	0	0	1	1
Masterstudium Orchesterblasinstrumente/Oboe	0	0	1	0	1
Masterstudium Orchesterblasinstrumente/Posaune	0	1	0	1	2
Masterstudium Schlagwerk	0	0	0	1	1
Masterstudium Sologesang	0	0	3	0	3
Masterstudium Violine	1	0	2	0	3
Masterstudium Violoncello	0	0	0	1	1

3.1.3. Drop-out-Rate

57 ordentliche Studierende (Bachelor- und Masterstudierende) haben das Studium vorzeitig in insgesamt 57 Studien- bzw. Studien-zweigen im Zeitraum 01.09.2023–31.08.2024 abgebrochen.

Die Drop-out-Rate bezieht sich auf ordentliche Studierende, wobei diese Zahl mit den ordentlichen Studierenden, die im Rahmen eines Mobilitätsprogrammes zugelassen waren (z. B. Erasmus) be-reinigt wird.

Außerordentliche Studierende sowie Mitbeleger*innen anderer Universitäten werden nicht als Drop-outs gewertet, da diese Stud-ierenden befristet aufgenommen werden und der ordentliche Studienabschluss kein Studienziel ist.

Aufstellung Drop-outs nach Studien / Studien-zweig:

Studium/Studien-zweig	Anzahl Drop-out
Bachelorstudium; Alte Musik; Blockflöte (Alte Musik)	1
Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Oboeninstrumente	1
Bachelorstudium; Alte Musik; Laute	1
Bachelorstudium; Dirigieren	2
Bachelorstudium; Gitarre	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Gitarre	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Kontrabass	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Bass	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Trompete	1
Bachelorstudium; Jazz-Komposition und -Arrangement	2
Bachelorstudium; Klavier	2
Bachelorstudium; Kontrabass	1
Bachelorstudium; Musikalisches Unterhaltungstheater	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Fagott	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Posaune	2
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Trompete	1
Bachelorstudium; Schauspiel	1
Bachelorstudium; Schlagwerk	1
Bachelorstudium; Sologesang	7
Bachelorstudium; Viola	1
Bachelorstudium; Violoncello	1
Bachelorstudium; Zeitgenössische Tanzpädagogik	2
Bachelorstudium; Zeitgenössischer und Klassischer Tanz	2
Masterstudium; Alte Musik; Historische Violine	1
Masterstudium; Alte Musik; Historischer Kontrabass	1
Masterstudium; Alte Musik; Laute	1
Masterstudium; Blockflöte	1
Masterstudium; Klavier	1
Masterstudium; Master of Arts Education	1
Masterstudium; Oper	3
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Flöte	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Horn	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Klarinette	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Oboe	1

Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Trompete	1
Masterstudium; Sologesang	3
Masterstudium; Viola	1
Masterstudium; Violine	3
Gesamt	57

Drop-out Raten im Vergleich zu den Vorjahren:

SJ 2019/20	SJ 2020/21	SJ 2021/22	SJ 2022/23	SJ 2023/24
57	55	44	49	57

3.1.4. Betreuungsrelation zwischen dem hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal und den Studierenden

Die Betreuungsrelation an der MUK kann aufgrund des im Zentra- len künstlerischen Fach vorherrschenden Einzelunterrichts bzw. in den darstellenden Künsten hauptsächlich Kleingruppenunter- richts (Klassen mit rund 8–10 Studierenden) als sehr gut bezeich- net werden.

Lehrende gesamt:

Vollzeitäquivalente: 145,88

Hauptberuflich beschäftigte Lehrende: 145

Nebenberuflich beschäftigte Lehrende: 126

Die durchschnittliche Gesamtstudierendenanzahl im Studienjahr 2023/24 (ordentliche und außerordentliche Studierende) beträgt ca. 909 Studierende.

Die sich daraus ergebende Betreuungsrelation ist:

- Die Betreuungsrelation pro Kopf Lehrende*r zu Studierenden be- trägt 1:3,35
- Die Betreuungsrelation bezogen auf hauptberuflich beschäftigte Lehrende beträgt 1:6,27
- Die Betreuungsrelation bezogen auf Vollzeitäquivalente beträgt 1:6,23

Im Vergleich dazu die Betreuungsrelation im Studienjahr 2022/23

- Die Betreuungsrelation pro Kopf Lehrende*r zu Studierenden be- trägt 1:3,32
- Die Betreuungsrelation bezogen auf hauptberuflich beschäftigte Lehrende beträgt 1:6,36
- Die Betreuungsrelation bezogen auf Vollzeitäquivalente be- trägt 1:6,28

3.1.5. Höhe der Studienbeiträge

Das Studium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien ist dank der Unterstützung durch die Stadt Wien für jeden jungen Menschen erschwinglich: Obwohl die Kosten für einen Studienplatz im Durchschnitt ca. EUR 27.000,00 jährlich betragen, wird von den Studierenden ein nur sehr geringer finanzieller Beitrag verlangt.

Die Studienbeiträge liegen deutlich unter denen vergleichbarer nationaler und internationaler Institute. Darüber hinaus bestehen diverse Möglichkeiten, sich das Studium durch Stipendien zu finanzieren.

Semesterbeiträge im Studienjahr 2023/24

Ordentlich Studierende (BA/MA)	
Ordentlich Studierende	EUR 330,00
Ordentlich Studierende aus nachstehenden Ländern: Andorra, Australien, Japan, Kanada, Monaco, Neuseeland, Russland, San Marino, Südafrika, Südkorea, Ukraine ³ , Vatikan, USA sowie Staatenlose und Studierende mit ungeklärter Staatsbürgerschaft	EUR 1.100,00
Ordentlich Studierende Instrumental- und Gesangspädagogik	EUR 770,00
Ordentlich Studierende Instrumental- und Gesangspädagogik aus nachstehenden Ländern: Andorra, Australien, Japan, Kanada, Monaco, Neuseeland, Russland, San Marino, Südafrika, Südkorea, Ukraine ³ , Vatikan, USA sowie Staatenlose und Studierende mit ungeklärter Staatsbürgerschaft	EUR 1.540,00
Außerordentlich Studierende	
Certificate of Performance	EUR 3.000,00
Lehrgänge	EUR 1.430,00
in Einzelfächern	EUR 1.430,00
Vorbereitungslehrgang	EUR 480,00
Zulassungsprüfung	EUR 50,00

Zusätzlich zum Studienbeitrag wird von der Österreichischen Hochschüler*innenschaft (ÖH) ein Studierendenbeitrag (inkl. Versicherungsbeitrag) von EUR 22,20 je Semester eingehoben. Dieser ÖH-Beitrag wird von ordentlichen Studierenden sowie Studierenden in Universitätslehrgängen eingehoben.

3.2. Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal sowie nicht-wissenschaftliches Personal

Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal⁴

Studiengang	Fakultät	Anzahl Lehrende (Prof. & Doz.)	Professor*innen hauptberuflich	Professor*innen nebenberuflich	Dozent*innen hauptberuflich	Dozent*innen nebenberuflich
Tasteninstrumente, Musikleitung & Komposition	Musik	35	17	-	4	14
Saiteninstrumente	Musik	31	15	2	4	10
Blasinstrumente & Schlagwerk	Musik	44	17	5	2	20
Jazz	Musik	23	9	2	5	7
Alte Musik	Musik	19	9	1	-	9
Gesang und Oper	Darst. Kunst	39	13	3	5	18

Musikalisches Unterhaltungstheater	Darst. Kunst	24	9	2	4	9
Schauspiel	Darst. Kunst	20	9	2	-	9
Tanz	Darst. Kunst	36	18	2	5	11
		271	116	19	29	107

Bei der Betrachtung der Kopfzahlen stehen 271 Lehrende zum Ende des Studienjahrs 2023/24 281 Lehrenden zum Vergleichszeitpunkt des Vorjahres gegenüber. Die Personengruppe der Professor*innen blieb dabei von den Kopfzahlen her unverändert gegenüber dem Vergleichszeitpunkt des Vorjahres.

Bei den hauptberuflich beschäftigten Dozent*innen kam es zu einem weiteren Rückgang um 2 Köpfe, dies ist durch Pensionierungen von Stadt-Wien-Kolleg*innen begründet. Die Zahl der nebenberuflich beschäftigten Dozenten*innen ging im Vergleich zum Vorjahr um 8 Köpfe zurück. Dies ist im Wesentlichen auf die Beendigung von Vertretungslehrenden zurückzuführen.

Nicht-wissenschaftliches Personal

Bereich	Anzahl Mitarbeiter*innen	Vollzeit-äquivalente
Universitätsleitung (Rektor/Vizektorin)	2	2
Außenbeziehungen, Development und Qualitätssicherung	2	2
Betriebsrat	1	1
Bibliothek	3	2
Büro des Rektorats	2	2
Haustechnik/Gebäudemanagement	5	5
Zentrum für Wissenschaft und Forschung	10	5,95 ⁵
IT-Management	2	1,50
Management Studiengang Gesang und Oper	1	0,50
Management Studiengang Schauspiel/Fakultätsmanagement	1	0,63
Marketing und Kommunikation	4	3
Orchestermanagement	2	1,25
Personalmanagement	3	3
Rechnungswesen/Controlling	3	2,75
Portiere	3	2,50
Sekretariat Musikalisches Unterhaltungstheater	1	0,50
Sekretariat Fakultät Musik	1	0,75
Sekretariat Studiengang Jazz	1	0,38
Sekretariat Tanz	1	0,50
Studienreferat	6	5
Veranstaltungsmanagement	7	6,13
	61	48,33

³ Studierende aus der Ukraine waren im Studienjahr 2023/24 weiterhin von der Zahlung befreit.

⁴ Zahlen zum Stichtag 31.08.2024.

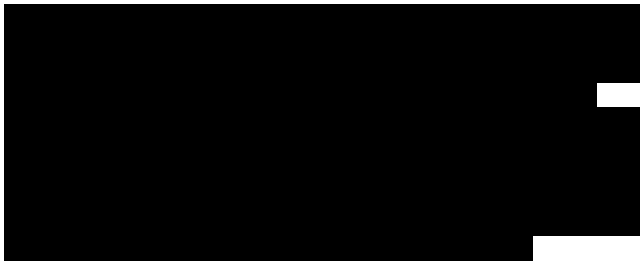
⁵ Inkl. 5 Projektmitarbeiter*innen (2,7 VZÄ) über drei drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte.

Im nicht-wissenschaftlichen Bereich beträgt der Personalstand zum Ende des Studienjahrs 2023/24 61 Köpfe und 48,33 Vollzeitäquivalente (46,26 Vollzeitäquivalente im Vergleichszeitpunkt 2022/23). Die Erhöhung um 2,07 Vollzeitäquivalente im administrativen Bereich ist auf die Erweiterung im Bereich IT (plus 0,5 VZÄ), auf den Ausbau der Ressourcen im Veranstaltungsmanagement (plus 0,25 VZÄ) sowie im Bereich Qualitätsmanagement (plus 0,5 VZÄ) zurückzuführen. Weiters wurde durch die Etablierung des Doktoratsstudiums eine administrative Ressource im Ausmaß von 0,25 Vollzeitäquivalenten etabliert und die Erhöhung der drittmittelfinanzierten Forschungsprojekte schlägt sich ebenfalls mit einer Erhöhung von 0,57 Vollzeitäquivalenten im Vergleich zum Vorjahr nieder.

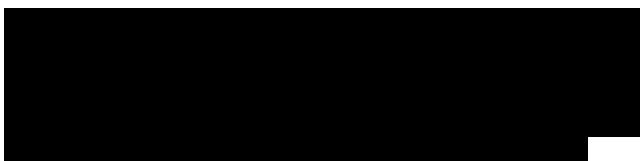
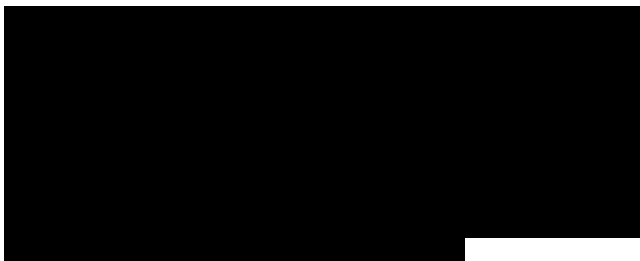
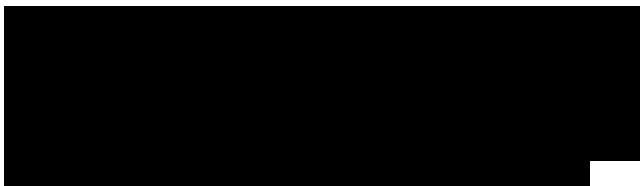
3.3. Finanzierung und Ressourcen

Darstellung der laufenden finanziellen Gebarung

Jahresabschluss 2023



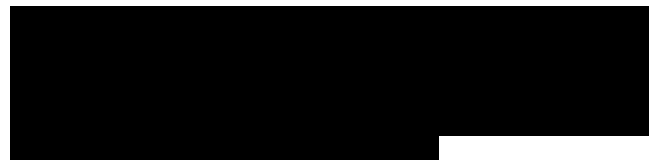
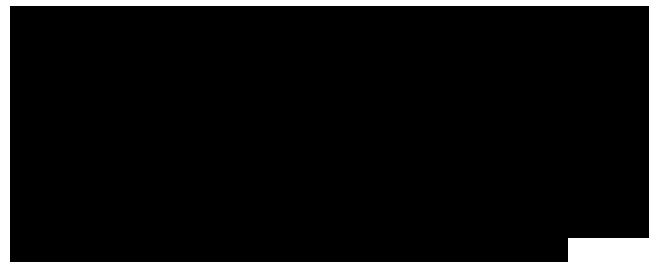
Budgetierung 2024



Voraussichtliches Ergebnis 2024



Budget- und Finanzierungsplan 2025 bis 2030



4. Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen und wissenschaftlich-künstlerischen Nachwuchses an der Privatuniversität

Nachwuchsförderung und Karriereentwicklung sind für die MUK zentrale Ziele, die sich auch im Entwicklungsplan der Universität wiederfinden. Neben der künstlerischen Nachwuchsförderung gilt es, auch Studierende mit Blick auf eine mögliche wissenschaftliche oder künstlerisch-wissenschaftliche Karriereentwicklung zu fördern. Zudem soll eine gezielte Unterstützung bei dem Verfassen von wissenschaftlichen und künstlerisch-wissenschaftlichen Abschlussarbeiten deren Qualität sichern. Um dies zu gewährleisten, wurden in den letzten Jahren geeignete Maßnahmen entwickelt, die kontinuierlich erweitert werden. Dabei soll die Mitwirkung der Studierendenvertretung weiter ausgebaut werden. Hierfür werden im regelmäßigen Rektorats-Jour fixe mit der Studierendenvertretung konkrete Kooperationen angeregt und ausgearbeitet.

Maßnahme 1: Förderung exzellenter wissenschaftlicher Abschlussarbeiten

Seit 2011 beantragt die MUK bei der Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7) erfolgreich Förderpreise/-stipendien à EUR 1.000,00 für herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten). Die Entscheidungssitzung fand im Jänner 2024 statt, prämiert wurden vier Arbeiten. Der seit dem Studienjahr 2020/2021 beantragte fünfte Förderpreis mit einem Schwerpunkt im Bereich Gender und/oder Diversity wurde ebenfalls erneut vergeben.

Folgende Arbeiten wurden ausgezeichnet:

- Luca Bonamore: *NOT-ABOUT-AIDS. Körper, Tanz und Aktivismus: Die Auswirkungen der AIDS-Krise auf die zeitgenössische Tanzszene in New York von den 1980er bis späten 1990er Jahren und ihre gegenwärtige künstlerische Relevanz im deutschsprachigen Raum* (Bachelorarbeit, Juni 2023)
- Marina Buchberger: *Die Virelais des Matteo da Perugia in diplomatischer Transkription* (Masterarbeit, Juni 2023)
- Janik Oelsch: *Das Genre Musical in der Kinder- und Jugendtheaterarbeit in den beiden deutschen Staaten von 1969 bis 1989 am Beispiel des Cottbuser Kindermusicals und des GRIPS-Theaters* (Bachelorarbeit, Oktober 2023)
- Hannah Rang: *MYTHOS MEDEA – feministisches Aktualisierungspotenzial eines Mythos am Beispiel Medea* (Bachelorarbeit, Juli 2023)
- Gender und/oder Diversity: Karin Blom: *Collaborating with an intimacy director in an opera production. Singers' reflections in a qualitative study* (Bachelorarbeit, September 2023)

Maßnahme 2: Ausbau der Mitarbeit von Studierenden

Studierende sollen als Mitarbeiter*innen verstärkt in Projekte und Tätigkeiten des Zentrums für Wissenschaft und Forschung sowie in die Veranstaltungsorganisation künstlerisch-wissenschaftlicher

Veranstaltungen eingebunden werden. Auf diese Weise sollen Studierende bereits während ihres Studiums mit wissenschaftlichen Tätigkeiten, wie beispielsweise der Redaktion von Publikationen, vertraut werden und so ihre Expertise erweitern. Darüber hinaus soll die Mitarbeit am ZWF die Lust am wissenschaftlichen Arbeiten wecken und einen möglichen Karriereweg in diesem Feld aufzeigen.

Zu diesem Zweck werden seit 01/2016 kontinuierlich studentische Mitarbeiter*innen-Stellen am ZWF im Ausmaß von 15 Wochenstunden in Form eines freien Dienstvertrags besetzt. Die Vakanzen werden intern unter den Studierenden der MUK ausgeschrieben. Im Studienjahr 2023/24 war die Stelle durch Thomas Mayrhuber, BA Klarinette besetzt. Eine weitere Mitarbeit ist zukünftig im Bereich des neu eröffneten Doktoratsstudiums in Form einer Teilzeitstelle von 10 Stunden im Bereich der administrativen Assistenz möglich. Diese Stelle unterstützt einerseits die Doktoratsleitung und bei Bedarf auch den Bereich Forschungsservice. Diese Stelle wurde im Februar 2024 mit Simeon Ohlsen, BA BMus besetzt.

Maßnahme 3: Schreibwerkstatt für Studierende

Um die Qualität der wissenschaftlichen Abschlussarbeiten an der MUK zu sichern und Studierenden die Möglichkeit zu geben, von Studierenden zu lernen, wurde seit dem Sommersemester 2020 eine Schreibwerkstatt für Studierende eingerichtet. Dabei steht insbesondere die Beratung bei der Erstellung von Bachelor- und gegebenenfalls Masterarbeiten im Zentrum, wobei in erster Linie bei formalen Aspekten Unterstützung geboten werden soll. Die Beratung ist sowohl auf schriftlichem Wege als auch in einem persönlichen Gespräch an der MUK oder über MS Teams möglich.

Im Studienjahr 2023/24 wurde die Schreibwerkstatt von Christina Tschernitz, BA betreut.

Maßnahme 4: Ausbau der forschungsgeleiteten Lehre

Bestimmte Bereiche der Lehre an der MUK werden forschungsgeleitet durchgeführt; so beispielsweise *Vertiefende Theorie, Portfolioseminar, Kolloquia* etc. Der Bereich der forschungsgeleiteten Lehre wird kontinuierlich evaluiert und ausgebaut.

Die bereits eingeführten Maßnahmen:

- Erweiterung der Lehrveranstaltungen im Bereich Artistic Research durch eine diesbezügliche Erhöhung der Angebote in der Vertiefenden Theorie und vergleichbaren Formaten
- Ausbau der Lehrveranstaltung Wissenschaftliches Kolloquium durch Ausrichtung studentischer, fakultätsübergreifender Veranstaltungen und Workshops
- Curricularer Ausbau der forschungsgeleiteten Lehre

wurden auch im Studienjahr 2023/24 fortgesetzt. Die Lehrveranstaltung *Kunst- und Kulturtheorie* wurde weitergeführt. Sie widmet

sich thematisch übergreifenden kunst- und kulturtheoretischen Zusammenhängen und Fragestellungen in historischer und systematischer Perspektive. Ziel der LV ist der Kompetenzerwerb in der kritischen Lektüre und Analyse theoretischer Texte und Beispiele aus Kunst und Gesellschaft. Die Entwicklung eigener Forschungsfragen sowie -themen soll auf die Erstellung der Bachelorarbeit vorbereiten.

Die unter wechselnden Schwerpunkten stehende Lehrveranstaltung war im Studienjahr 2023/24 folgenden Themen gewidmet:

- *Ästhetik und Politik – Zur gesellschaftlichen Rolle von Kunst* (WS 2023/24; LV-Leiterin: Dr.ⁱⁿ Rosa Eidelpes)
- *Partizipative Kunst und Politik der Partizipation* (WS 2023; LV-Leiter: Univ.-Prof. Dr. Joonas Lahtinen)
- *Inszenierung als Kulturbegriff. Alltag – Übersetzung – Ritual* (WS 2023/24; LV-Leiterin: Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Alexandra Riener)
- *Erscheinungsformen des Antisemitismus* (SoSe 2024; LV-Leiterin: Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susana Zapke)
- *Kunst, Care und Empowerment* (SoSe 2024; LV-Leiter: Univ.-Prof. Dr. Joonas Lahtinen)
- *Theorien der künstlerischen Avantgarden in Musik, Theater, Tanz etc.* (SoSe 2024; LV-Leiterin: Dr.ⁱⁿ Rosa Eidelpes)

Im Sommersemester fand überdies eine Vertiefende Theorie unter dem Titel *Unterwegs in unserer Stadt – Jüdische Kultur, Geschichte und Gegenwart aus der Nähe* statt, die vom Rektor der MUK, Dr. Andreas Mailath-Pokorny, gehalten wurde. Untersucht wurde darin die Kulturgeschichte Wiens in Bezug auf jüdische Kultur, Geschichte und Gegenwart. Im Rahmen der LV erfolgte eine Exkursion in das Jüdische Museum mit Führungen und Diskussionen, die die kritische Auseinandersetzung mit der jüdischen Kultur und der Geschichte in Wien förderten.

Maßnahme 5: Stipendien Europäisches Forum Alpbach

Das Europäische Forum Alpbach (EFA) und die MUK wollen die Qualität ihrer Programme durch eine strategische Zusammenarbeit verbessern. Das Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, Studierende als Stipendiat*innen zum Europäischen Forum Alpbach einzuladen und ihnen so die Teilnahme an diesem international richtungswisenden Zukunftsforum zu ermöglichen. Die Stipendiat*innen der MUK sollen sich aktiv an der Seminarwoche des EFA beteiligen und mit künstlerischen Beiträgen und Interventionen Akzente setzen.

Darüber hinaus tragen einige der Stipendiat*innen zum Programm bei, indem sie innerhalb der Seminarwoche des EFA ein Seminar in einer Peer-to-Peer-Lehrumgebung durchführen. Die Qualitätssicherung geschieht über eine*n Professor*in der MUK, welche*r die Stipendiat*innen sowohl in der Vorbereitung betreuen als auch vor Ort in Alpbach zugegen sein wird.

Auch im Studienjahr 2023/24 hatten Studierende der der MUK wieder die Möglichkeit, sich für die Teilnahme zu bewerben. Das Thema war Moments of Truth. Die Bewerbungen von Wieda Shirzadeh (Tanz) sowie Florian Reider (Klavier, Jazz-Klavier) überzeugten die universitätsinterne Jury. Am 19. August hielten die beiden Studierenden gemeinsam das Workshop-Seminar *Woodland Dialogues – Dialoge im Wald: Zusammenarbeit durch Bewegung und Klang*. Das Seminar war als immersives Projekt konzipiert, das die Teilnehmer*innen in den Alpbacher Wald entführt und dort Tanz und Musik verbindet. Für die Organisation der Studierenden beim Forum Alpbach war MAE-Studiengangsleiterin Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Wiebke Rademacher verantwortlich.

Maßnahme 6: Ausbau des akademischen Mittelbaus

Die MUK nimmt ihre Verantwortung wahr, Wissenschaftler*innen und forschende Künstler*innen auch in der frühen Phase ihrer Karriereentwicklung zu fördern und auf diese Weise zugleich exzellente Nachwuchswissenschaftler*innen zu gewinnen.

In diesem Sinne wurden bzw. sollen zukünftig vermehrt Stellen für Doktorand*innen und Postdocs ausgeschrieben werden. Die entsprechenden Voraussetzungen in der universitären Satzung wurden in der laufenden Akkreditierungsperiode geschaffen.

Zudem soll durch eine gesteigerte Drittmittelinwerbung die Möglichkeit geschaffen werden, Nachwuchswissenschaftler*innen über Projektgelder zu beschäftigen, wobei sie in der Zusammenarbeit mit erfahrenen Wissenschaftler*innen ihre Expertisen vertiefen können.

So war im Studienjahr 2023/24 MUK-Absolvent Timur Sijaric BA für die Mitwirkung am FWF geförderten Drittmittelprojekt *Das Österreichisch-Deutsche Melodrama und seine Filmmusik* unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Stefan Schmidl als Prae-Doc-Mitarbeiter angestellt. Ebenfalls in diesem Projekt angestellt ist die Doktorandin Magdalena Weber, BA BEd. MA.

Im Projekt *100 Jahre Bildungsstätte Hellerau-Laxenburg und ihre Bedeutung für die Kulturhauptstadt Wien* arbeitet Sonja Browne, BA MAS seit Herbst 2023 mit. Im von FWF geförderten Projekt *Don't Wake Up! Future Dreaming in the Arts* unter der Leitung von Dr.ⁱⁿ Marietta Kesting arbeitet Lisa Brockmann als studentische Hilfskraft mit.

Diese Anstellungen bieten die Gelegenheit, aktiv an Spitzenforschung mitzuwirken und im Falle des erstgenannten Projektes auch eine Dissertation zu verfassen.

Maßnahme 7: Leistungsstipendien des BMBWF

23 Studierende erhielten im Studienjahr 2023/24 ein MUK-Leistungsstipendium – 4 Studierende im Wert von je EUR 1.483,83 bzw. 19 Studierende im Wert von je EUR 1.482,00. Diese Stipendien werden jährlich aus den Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) vergeben.

5. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

Gleichstellung, Inklusion und Diversität sind im Entwicklungsplan der MUK als strategische Gesamtziele und Schwerpunkte der Universität definiert. Dies schlägt sich auch in den Bereichen Forschung und Entwicklung bzw. EEK nieder. In diesem Sinne werden gezielt Maßnahmen gesetzt, um international sichtbare und interdisziplinär anschlussfähige Forschungsvorhaben in den Bereichen Gender bzw. Diversity Studies auszubauen bzw. neu zu entwickeln sowie in Kooperationen und Veranstaltungen einfließen zu lassen. Ziel ist es, Bewusstsein für diversity- und genderrelevante Fragestellungen zu schaffen sowie bereits vorhandene Ansätze zu vertiefen.

Call Gender & Diversity

Nach den erfolgreichen Ausschreibungsrunden aus den Vorjahren wurde im Studienjahr 23/24 ein weiterer interner Call für Vorträge und Workshops aus dem Bereich *Gender & Diversity* ausgeschrieben (siehe dazu Abschnitt 2.2.7. Gender & Diversity). Folgende Veranstaltungen wurden gefördert:

- Vortrag von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susana Zapke und Prof. Dr. Johann Sonnleitner: *Österreichische („jüdische“) Autorinnen 1918–1945. Antisemitismus und rassistische Verfolgung im Literaturbetrieb der Zwischenkriegszeit* (19. und 26.06.2024)
- Vortrag von Kai Lehtikoinen, Ph.D.: *Unveiling Gender Dynamics in Dance Education: Reflective Insights from Male Participants* (12.06.2024)
- Vortrag von Dr.ⁱⁿ Mariama Diagne: *Nylon. Re-Stagings von Mode-Fasern in den darstellenden Künsten* (08.05.2024)
- Vortrag von SL Mag.^a Isa Rosenberger: *Lücken, Leerstellen und Care – Multiperspektivische Historiographie in künstlerisch-forschender Praxis* (08.04.2024)
- Vortrag von Dr.ⁱⁿ Sandra Chatterjee: *Queering Ethnizität: Nyota Inyoka, erinnert aus der Perspektive einer europäischen Künstlerin of color* (18.12.2023)
- Vortrag von Owen G. Parry: *Poor theory: art and participatory cultures in the „post-truthacene“* (15.12.2023)
- Vortrag von Christine Gnigler, Sara Zlanabitić: *Frau*feld: Plattform zur Sichtbarmachung von Frauen* im Bereich progressiver Formen von Improvisation und Komposition* (23.11.2023)

Weitere Veranstaltungen in diesen Themenfeldern

- Buchpräsentation *JederMann – KeineFrau? Die Salzburger Festspiele in Diskussion*, Pia Janke (unter Mitarbeit Sara Leitner), Interuniversitäres Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek in Kooperation mit dem Archiv der Salzburger Festspiele und dem Salzburg Global Seminar (29.08.2024)
- Vortrag von Claire Lefèvre und Univ.-Prof. Dr. Eike Wittrock: *Lesbian Dance History* im Rahmen der Vienna Pride 2024 (12.06.2024)
- Künstler*innengespräch mit Florentina Holzinger und Johanna Doderer mit Dr. Eike Wittrock im Rahmen des Wissenschaftlich-künstlerischen Symposiums *Musik. Theater. Gegenwarts- und Zukunftsförmigen: Dramaturgien von Sex und Gender* (03.06.2024)
- Workshop Rosa Eidelpes und Johanna Davids: *Körper auf Papier: Translating Kathy Acker* (08.03.2024)

Anbahnungsfinanzierung

Auch in der Auswahl der Anbahnungsfinanzierungen (siehe Abschnitt 2.2.) wurde dem Thema *Gender & Diversity* Rechnung getragen. Dr.ⁱⁿ Marietta Kesting erhielt eine Förderung für ihr Projekt *Don't Wake Up! Future Dreaming in the Arts*, das im Elise-Richter-Programm des FWF eingereicht und bewilligt wurde. Sie setzt sich darin auf kulturwissenschaftlicher Ebene mit der Politik und Ästhetik des Schlafs und der Träume auseinander und versucht, Strategien zur Dekolonisierung des Schlafes ausfindig zu machen. Darauf aufbauend werden Träume als Inkubator für visionäre künstlerische und medientechnologische Erfindungen betrachtet.

Förderung exzellenter wissenschaftlicher Abschlussarbeiten

Auch im Studienjahr 2023/24 hat die MUK erfolgreich einen Förderpreis für herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten) mit einem Schwerpunkt im Bereich *Gender und/oder Diversity* bei der Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7) beantragt. Ausgezeichnet und mit einer Prämie in der Höhe von EUR 1.000,00 gewürdigt wurde folgende Arbeit:

- Karin Blom: *Collaborating with an intimacy director in an opera production. Singers' reflections in a qualitative study* (Bachelorarbeit, September 2023; Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Edwin Vanecek)

Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (AGK, ehemals Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen) wurde 2014 gegründet und setzt sich laut Satzung aus Vertreter*innen des Lehrpersonals, des administrativen Personals und der Studierenden zusammen. Die Vertreter*innen von Lehrkörper und Personal werden turnusmäßig gewählt, die der Studierenden werden von der ÖH entsandt. Seither wurden zahlreiche konkrete Maßnahmen zur Steigerung der Genderkompetenz an der MUK gesetzt und Daten erhoben. Die im Folgenden angeführten Aktivitäten betreffen das Studienjahr 2023/24 (vgl. Abschnitt 1. dieses Berichts).

Datenerhebung

Es wurde erneut ein Datenmonitoring vorgenommen, wodurch ersichtlich wurde, dass es einen leichten Anstieg des Frauenanteils bei den Beschäftigten der MUK gibt. Der Fortschritt findet allerdings erneut etwas langsamer statt als wünschenswert. Der Frauenanteil auf Ebene der Instituts- und Studiengangsleiter*innen stieg leicht auf vier Frauen bei insgesamt neun Stellen.

Sprechstunden

Die 2022 eingeführten AGK-Sprechstunden wurden auch im Studienjahr 2023/24 fortgeführt. Die regelmäßige Sprechstunde wird ein- bis zweimal im Semester angeboten und sehr gut angenommen. Auch das Austauschcafé der Studierendenvertretung des AGK findet ein- bis zweimal im Semester statt, die Teilnehmer*innenzahl soll aber noch gesteigert werden. Abseits davon gibt es aber jederzeit die Möglichkeit, sich vertraulich an den AGK zu wenden. Es fanden sowohl individuelle Beratungsgespräche als auch konkrete Interventionen statt.